



Bergdietiker

Ziitig



Voller Einsatz am Kreisjugitag

Die Jüngsten des Sportvereins verdienen sich einen ganzen Strauss Edelmetall Seite 43

Alters- und Pflegezentrum Hintermatt im Sommer 2028 bezugsbereit Seite 16

Schaumparty bei «Fire & Fun»: Jugendliche erleben die Feuerwehr Seite 27

Vereins-Cup der Schützen: Zwei Urgesteine kämpfen um den Sieg Seite 48

Nachhaltiger Mehrwert für unsere Gemeinde



Liebe Bergdietikerinnen
Liebe Bergdietiker

Wir freuen uns, dass Sie unsere *Bergdietiker Ziitig* am Lesen sind. Wir hoffen, dass wir Sie mit interessanten Berichten aus dem Geschehen der verschiedenen Vereine, der Verwaltung und über viele andere interessante Gegebenheiten aus Bergdietikon informieren und natürlich auch unterhalten können.

Derzeit ist in unserer Gemeinde vieles in Bewegung. Besonders die Bauarbeiten rund um den Neubau des Seniorenzentrums Hintermatt sowie die Anpassung der Bushaltestelle an die Vorgaben des Behinderten-Gleichstellungsgesetzes bringen eine erhöhte Verkehrsbelastung mit sich. Insbesondere der Lastwagenverkehr ist für viele Anwohnende spürbar und teilweise belastend. (Bitte lesen Sie dazu auch den Artikel auf Seite 16 in dieser Ausgabe.)

Mir ist bewusst, dass solche Baustellen Einschränkungen und Unannehmlichkeiten verursachen können. Für Ihr Verständnis und Ihre Geduld danke ich Ihnen im Namen des Gemeinderates herzlich.

Die beiden Projekte sind wichtige Investitionen in die Zukunft unserer Gemeinde. Mit dem neuen Alters- und Pflegezentrum wird moderner und bedarfsgerechter Wohn- und Betreuungsraum für ältere Menschen geschaffen. Die Anpassungen bei den Bushaltestellen sorgen dafür, dass der öffentliche Verkehr künftig für alle Menschen, insbesondere auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität oder Mütter mit Kinderwagen, besser zugänglich wird.

Gemeinsam mit den Unternehmern setzen wir alles daran, die Belastungen zu minimieren und die Arbeiten möglichst effizient voranzubringen. Auch bei sorgfältiger Planung und Durchführung lassen sich gewisse Beeinträchtigungen während der Realisierung nicht vollständig vermeiden.

Umso mehr freut es mich, dass diese Projekte einen nachhaltigen Mehrwert für unsere Gemeinde schaffen werden.

Mit den warmen Frühsommertagen und dem schönen Wetter zieht es viele Menschen in un-

sere Naherholungsgebiete. Besonders das Naturschutzgebiet Egelsee erfreut sich wie seit vielen Jahren einer grossen Beliebtheit und wird von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern geschätzt.

Die steigenden Besucherzahlen bringen jedoch auch Herausforderungen mit sich. Leider mussten in letzter Zeit vermehrt Situationen festgestellt werden, bei denen Regeln des Naturschutzes nicht eingehalten wurden. Dazu gehört das Verlassen der signalisierten Wege, Abfall, der nicht entsorgt wird, aber auch Störungen der Tier- und Pflanzenwelt.

Der Schutz dieses wertvollen Naturraums hat für die Gemeinde einen hohen Stellenwert. Gemeinsam mit der Polizei sowie privaten Sicherheitsdiensten haben wir deshalb verschiedene Massnahmen ergriffen. Ziel ist es, Besucherinnen und Besucher verstärkt auf die geltenden Regeln aufmerksam zu machen. Erholung und Naturschutz sind kein Widerspruch. Mit gegenseitiger Rücksichtnahme und verantwortungsbewusstem Verhalten tragen wir zum Erhalt dieses wunderbaren Gebietes bei.

Nun wünsche ich Ihnen allen eine schöne und erholsame Sommerzeit. Nutzen und geniessen Sie die vielfältigen Naherholungsgebiete unserer Gemeinde – sei es entlang der Reppisch oder rund um den Egelsee.

Ob beim Spazieren, Joggen, Velofahren oder einfach beim Verweilen in der Natur: Unsere Umgebung bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich zu bewegen, zur Ruhe zu kommen und neue Energie zu tanken.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und viele angenehme Begegnungen in unserer Gemeinde.

Mit freundlichen Grüssen

Ralf Dörig
Gemeindevorsteher

*Titelbild:
Am 30. Mai gaben die
Bergdietiker Kinder
am Kreislugtag in den
vielen verschiedenen
Disziplinen vollen Einsatz.
Der Applaus und die
Stimmung waren
überwältigend!
Seiten 43–45*



Erfolgreicher Partizipationsabend zur Zukunft Bergdietikons

Am 19. März 2026 fand in der Aula des Mehrzweckgebäudes ein intensiver und äusserst spannender Partizipationsabend im Rahmen des Projekts Bergdietikon 2041 statt. Einwohnerinnen und Einwohner, Vertreterinnen und Vertreter des Gewerbes sowie Mitglieder lokaler Vereine folgten der Einladung des Gemeinderates und beteiligten sich engagiert an der gemeinsamen Erarbeitung der Zukunftsstrategie.

Zu Beginn hiess Gemeindeammann Ralf Dörig die Teilnehmenden willkommen und ordnete den Abend in den Gesamtprozess der Leitbildüberarbeitung ein. Bereits in den vergangenen Monaten hatte die Bevölkerung in einer Online-Befragung und an einem Workshop wichtige Rückmeldungen zu Leitbild und Leitsätzen gegeben – nun stand die Frage im Zentrum, wie diese Visionen konkret umgesetzt werden können.

Nach einer kurzen Einführung durch das Team der OST (Otschweizer Fachhochschule) wurden die Teilnehmenden eingeladen, sich mit den Inhalten des Leitbildes auseinanderzusetzen:

Was bedeuten die Leitziele für den Alltag in Bergdietikon? Wo besteht Handlungsbedarf? Welche Chancen und Herausforderungen gilt es anzupacken?

Ein Abend voller Ideen, Austausch und konkreter Schritte

Baiserend auf dem bereits bestehenden Leitbild und dem letzten Partizipations-

abend im Jahr 2024 wurden fünf zentrale Handlungsfelder definiert. An fünf thematischen Tischen diskutierten die Teilnehmenden angeregt, sammelten Ideen und formulierten konkrete Massnahmen. In moderierten Kleingruppen entstanden so zu jedem Handlungsfeld mehrere Vorschläge, die das Leitbild sichtbar und wirksam in die Zukunft tragen sollen.

In den Diskussionen zeigte sich schnell, welche Themen die Bevölkerung aktuell besonders bewegen. Neben Fragen zu Velowegen, der Qualität und Erreichbarkeit des öffentlichen Verkehrs sowie allgemeinen Mobilitätsanliegen wurde auch intensiv über das Wachstum der Gemeinde gesprochen. Ein weiteres wichtiges Thema war das Image der Schule Spreitenbach – viele wünschten sich, dass deren Stärken sichtbar werden.

Grosse Aufmerksamkeit erhielt auch die Frage, wie die Bevölkerung langfristig und regelmässig in strategische Entscheidungen eingebunden werden kann, damit ihre

Anliegen weiterhin in die Massnahmen des Gemeinderates einfließen. Es bestand ein klarer Wunsch nach einem festen Gefäss, der über den heutigen Abend hinausgeht.

Alle Teilnehmenden arbeiteten engagiert, konstruktiv und lösungsorientiert mit und entwickelten konkrete Handlungsempfehlungen, die sowohl realistisch als auch innovativ waren. Die Vielfalt und Qualität der Ideen zeigte deutlich, wie wertvoll das lokale Wissen und die Perspektiven der Bevölkerung sind.

Wie geht es weiter?

Zum Abschluss fasste Gemeindeammann Ralf Dörig die zentralen Punkte zusammen und dankte allen Anwesenden für ihr Engagement. Das Team der OST wertet nun sämtliche Ergebnisse des Abends aus und erstellt daraus einen konkreten Massnahmenplan. Dieser wird dem Gemeinderat zur weiteren Beratung und Priorisierung vorgelegt.

Damit bildet der Partizipationsabend einen entscheidenden Meilenstein auf dem Weg zu einem zukunftsgerichteten, gemeinsam getragenen Leitbild für Bergdietikon.

Projektseite
«Bergdietikon 2041»
auf bergdietikon.ch



Landis AG

Ihr Partner für Planung



- Gestaltungspläne; Arealentwicklung
- Schulraumplanung
- Bauherrenberatung, Bau- und Prozessbegleitung
- Baurecht
- Gemeindeingenieurwesen
- Strassenbau
- Werterhalt Siedlungsentwässerung



landis 
BAUINGENIEURE + PLANER

043 500 45 00

Steinhaldenstrasse 28

8954 Geroldswil

GRIBI Hydraulics AG

Industriestrasse 19 | 8962 Bergdietikon
info@gribi-hydraulics.ch | T +41 (0)44 733 40 50

Interesse, näher einzublicken?
QR-Code scannen und unser
Firmenvideo ansehen.



GRIBI

HYDRAULICS



Ihr Experte für Hydrauliklösungen
Mitten in Bergdietikon

Von der Projektierung und Entwicklung über
Montage, Fertigung, Schweißen, Lackieren
bis hin zum Service und der Messtechnik.

Die gesamte Wertschöpfung erfolgt in-house
für höchste Qualität und Zuverlässigkeit.

Schaffner's
Kulinarium

Das Personalrestaurant der GRIBI Hydraulics AG ist öffentlich zugänglich.
Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen.



Testen Sie die Profis! Unsere Inserenten sind für Sie da. bergdietikon.ch > Gewerbe



Mehr Präsenz zum Schutz des Egelsee-Naturschutzgebiets

Mit den ersten warmen Sommertagen zieht es wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher an den Egelsee – ein beliebtes Naherholungsgebiet und zugleich ein wertvolles Naturschutzareal. Doch die steigenden Besucherzahlen bringen auch Herausforderungen mit sich: Immer wieder fehlt es Einzelnen am nötigen Respekt gegenüber der sensiblen Natur. Um dem entgegenzuwirken, hat die Gemeinde ihre Schutzmassnahmen verstärkt.

Seit dem Pfingstwochenende ist zusätzlich zum regulären Aufsichtsdienst die BGS Safety Group GmbH aus Bergdietikon im Einsatz. Der Sicherheitsdienst unterstützt den langjährigen Egelsee-Aufseher Ruedi Vogel, dessen Präsenz vor Ort bereits seit Jahren für Ordnung sorgt. Rund 150 Kontrollgänge pro Jahr führt Vogel durch – bei jedem Wetter und zu allen Jahreszeiten.

Der Einsatz der Sicherheitskräfte ist in erster Linie präventiv gedacht. Ziel ist es, die Besucherinnen und Besucher freundlich, aber bestimmt auf die geltenden Regeln hinzuweisen und so das empfindliche Gleichgewicht im Naturschutzgebiet zu bewahren.

Aufsicht mit vielfältigen Aufgaben

Die Arbeit von Ruedi Vogel ist vielseitig und umfasst unter anderem:

- Aufräumen und Instandhalten der Feuerstellen sowie der Wege,
- Auskunft geben über das Naturschutzgebiet und die Fischereibestimmungen im Egelsee,
- Sensibilisierung von Hundehalterinnen und Hundehalter für die ganzjährige Leinenpflicht – diese gilt ausdrücklich auch für kleine und vermeintlich «brave» Hunde.

Wer Fragen hat oder einen Hinweis melden möchte, kann Ruedi Vogel direkt unter Telefon 079 639 08 06 kontaktieren.

Klare Regeln für alle Besucher

Um die Natur langfristig zu schützen und gleichzeitig allen Erholungssuchenden ein angenehmes Erlebnis zu ermöglichen, gelten am Egelsee klare Vorschriften. Die wichtigsten im Überblick:

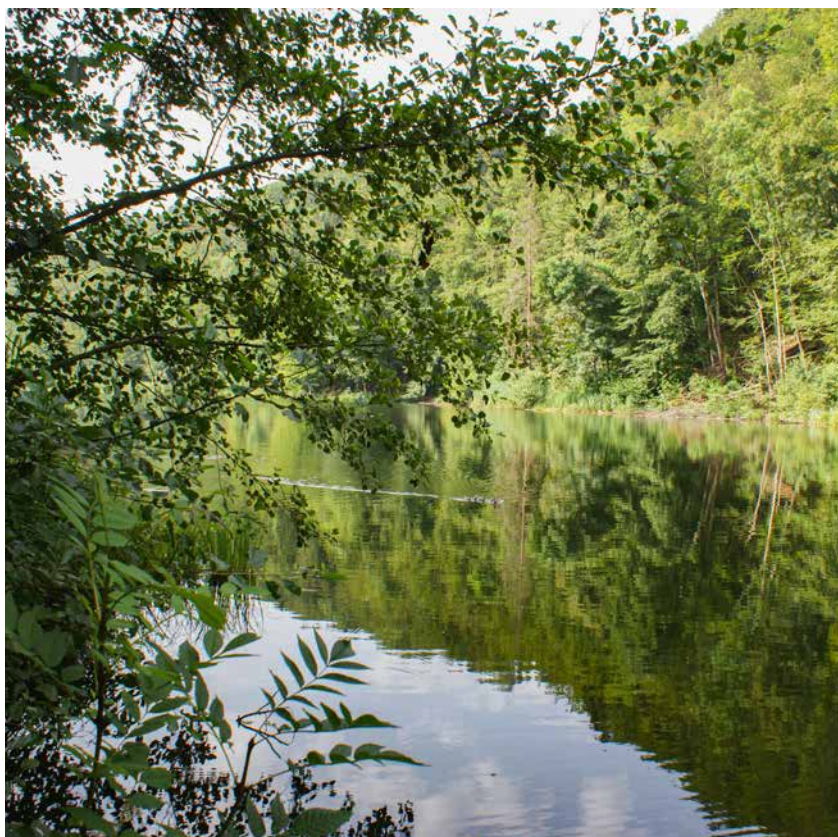
- Auf den Wegen bleiben: Das Betreten von nicht markierten Flächen ist untersagt.
- Feuer nur an offiziellen Feuerstellen: Insgesamt stehen sieben ausgewiesene Plätze zur Verfügung.
- Baden erlaubt – aber ohne Hilfsmittel: Gummiboote, Luftmatratzen oder andere Schwimmhilfen sind nicht gestattet.
- Leinenpflicht für Hunde: Diese gilt ganzjährig im gesamten Gebiet.
- Fahrverbote beachten: Die Anreise mit öffentlichem Verkehr wird empfohlen.
- Betretungs- und Nutzungsregeln einhalten: Das Befahren des Gebiets mit Motorrädern, Mopeds oder Motorfahrzeugen ist verboten. Auch Reiten ist im Schutzgebiet nicht gestattet.
- Sauberkeit bewahren: Abfälle dürfen nur in den vorgesehenen Sammelstellen entsorgt werden.
- Picknick und Aufenthalt: Nur an den ausgewiesenen Rast- und Feuerstellen erlaubt.

Appell an die Eigenverantwortung

Der Gemeinderat betont, dass der Schutz des Egelsees letztlich in der Verantwortung aller liegt. Die verstärkte Präsenz des Sicherheitsdienstes soll unterstützen – entscheidend ist jedoch das Verhalten jeder einzelnen Person vor Ort.

«Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern herzlich, die sich an die Regeln halten und damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unseres einzigartigen Naturschutzgebietes leisten», so Claudio Giovanoli, Gemeinderat Ressort Natur-/Landschaftsschutz.

Mit Rücksicht, Respekt und etwas Aufmerksamkeit bleibt der Egelsee auch in Zukunft ein Ort der Erholung – für Mensch und Natur.



Das Naturschutz-
gebiet Egelsee
auf bergdietikon.ch





Abschied von Christoph Kuhn mit griechischem Mittagessen

Der langjährige Leiter der Abteilung öffentliche Liegenschaften, Christoph Kuhn, hatte am 30. April 2026 nach über elf Jahren seinen letzten Arbeitstag und ist in den vorzeitigen Ruhestand getreten.

Während einer zweimonatigen Übergangsphase hat Christoph Kuhn seinen Nachfolger, Martin Huwiler, intensiv in seine Aufgaben eingeführt.

An seinem vorletzten Arbeitstag lud Christoph Kuhn sein gesamtes Team sowie das Schul- und Verwaltungspersonal – passend zu seiner grossen Verbunden-

heit zu Griechenland – zu einem griechischen Mittagessen ein. In diesem Rahmen wurde er von Vizeammann Urs Emch, Verwaltungsleiterin Jenny Jaun sowie allen Anwesenden gebührend verabschiedet.

Der Gemeinderat sowie das gesamte Schul- und Verwaltungsteam danken



Christoph Kuhn herzlich für sein langjähriges Engagement und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.



Martin Huwiler leitet neu die öffentlichen Liegenschaften

Am 1. März 2026 hat Martin Huwiler (links im Bild) seine Stelle als Leiter der Abteilung öffentliche Liegenschaften angetreten. Der 43-Jährige hat vor acht Jahren den eidg. Fachausweis als Hauswart erworben und bringt Erfahrungen aus einer anderen aargauischen Gemeinde mit, wo er im Werkdienst (Technischer Dienst) tätig war.

Der Gemeinderat und das gesamte Verwaltungsteam heissen Martin Huwiler herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude und Erfolg in seiner neuen Funktion.

Abteilung öffentliche
Liegenschaften
auf bergdietikon.ch



Neue Gesichter im Gemeindehaus

Aufgrund einer im Jahr 2025 durchgeführten Verwaltungsanalyse wurde festgestellt, dass in den Abteilungen Bau und Planung sowie der Kanzlei zusätzlicher Bedarf an personellen Ressourcen besteht.

Beide Abteilungen verfügen seit Jahren über unveränderte Stellenpensen. Bis heute hat sich jedoch die Ausgangslage deutlich verändert: Die Bevölkerung ist in den letzten rund 15 Jahren um etwa einen Viertel gewachsen, während gleichzeitig die Anforderungen an die Verwaltung kontinuierlich gestiegen sind.

Komplexere Bauvorhaben, mehr Gesuche, zusätzliche gesetzliche Vorgaben sowie ein wachsender administrativer Aufwand führen zu einer spürbaren Mehrbelastung. Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen und die Qualität der Dienstleistungen weiterhin sicherzustellen, wurden die Stellenpensen angepasst. In der Abteilung Bau und Planung wurde das Pensum um 40 % und in der Kanzlei um 20 % erhöht. Mit diesen



v.l. Simona Lehmann und Simone Wirz

Massnahmen wird sichergestellt, dass die Verwaltung auch künftig effizient arbeiten, Projekte zuverlässig umsetzen und die Anliegen der Bevölkerung in angemessener Frist bearbeiten kann.

Simona Lehmann: Bau und Planung

Am 1. April 2026 hat Simona Lehmann ihre Stelle im Teilzeitpensum von 40% in

der Abteilung Bau und Planung angetreten. Die 33-Jährige unterstützt das Team in sämtlichen administrativen Bereichen und bringt dafür bereits Erfahrung als Gemeindeschreiber-Stellvertreterin aus anderen Gemeinden mit. Der Leiter der Abteilung Bau und Planung, Gian Marco Meier, und sein Stellvertreter, Mike Grendelmeier, arbeiten je in einem 80%-Pensum.

Simone Wirz: Gemeindkanzlei

Am 1. Juni 2026 hat Simone Wirz ihre Stelle im Teilzeitpensum von 40% bei der Gemeindkanzlei angetreten. Die 33-Jährige war langjährig bei einer anderen aargauischen Gemeinde als Gemeindeschreiber-Stellvertreterin tätig und kann das Team in allen Bereichen tatkräftig unterstützen. Gemeindeschreiberin Jenny Jaun und ihre Stellvertreterin Tatjana Maggiulli arbeiten je in einem 90%-Pensum.

Der Gemeinderat und das gesamte Verwaltungsteam heissen Simona Lehmann und Simone Wirz herzlich willkommen und wünschen den beiden viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Funktion.

Achtung vor falschen Strom- und Wasserablesern

Vermehrt treiben Betrüger im Kanton Aargau mit einer fiesen Masche ihr Unwesen. Die Kantonspolizei Aargau warnt vor falschen Strom- und Wasserablesern, die planmässig und äusserst dreist vorgehen.

Die Täter klingeln an der Haustür und versuchen unter einem Vorwand, Zugang zur Wohnung zu erlangen. Dabei nutzen sie gezielt den Überraschungsmoment aus und setzen die betroffenen Personen gleichzeitig unter erheblichen Druck. Sie geben dabei vor, die Zählerstände beim Wasser oder Strom ablesen zu müssen.

Während eine Person die Bewohner in ein Gespräch verwickelt und ablenkt, durchsucht ein Komplize unbemerkt die Räumlichkeiten nach Wertgegenständen. Erst wenn die vermeintlichen Strom- oder Wasserableser

weg sind, stellen die Geschädigten fest, dass Bargeld, Schmuck oder Bankkarten fehlen. Besonders betroffen sind ältere Menschen, die durch das entschlossene und selbstsichere Auftreten der Täter verunsichert werden und sich dadurch beeinflussen lassen.

Verhaltensanweisungen bei falschen Handwerkern/Ablesern

- **Kein Zutritt:** Lassen Sie Unbekannte nicht in Ihre Wohnung, besonders nicht, wenn sie nicht angemeldet sind.
- **Ausweis verlangen:** Zeigen Sie sich misstrauisch und lassen Sie sich einen Firmenausweis zeigen.
- **Zweifel zulassen:** Bei Verdacht sofort die Türe schliessen und die Polizei über den Notruf 117 rufen.

- **Abstand halten:** Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen oder ablenken.
- **Nachbarn hinzuziehen:** Rufen Sie einen Nachbarn dazu, falls nötig.
- **Sicherung:** Bewahren Sie keine grossen Mengen an Bargeld oder Schmuck zu Hause auf.

Für weitere Informationen oder bei Fragen steht die Kantonspolizei Aargau jederzeit unter 062 835 81 81 und E-Mail info@kapo.ag.ch zur Verfügung.

Ablesung erfolgt automatisch

In unserer Gemeinde erfolgt die Ablesung der Wasserzähler über ein Funkmodul. Auch im Strombereich werden moderne Smart Meter eingesetzt, welche die Verbrauchsdaten automatisch der AEW Energie AG übermitteln. Dadurch sind Ablesungen vor Ort grundsätzlich nicht erforderlich.

Polizei lädt zum Bürgerdialog

Am Samstag, 15. August 2026, lädt die Regionalpolizei Wettingen-Limmattal die Bevölkerung herzlich zu einem Bürgerdialog ein. Die Veranstaltung findet von 10 bis 12 Uhr beim Gemeindehaus in Bergdietikon statt.

Der Bürgerdialog bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern eine wertvolle Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre mit Vertretenden der Regionalpolizei ins Gespräch zu kommen. Anliegen, Fragen oder Anregungen rund um Sicherheit, Prävention und das Zusammenleben in der Gemeinde können direkt eingebracht und gemeinsam diskutiert werden.

Ziel des Anlasses ist es, den Austausch zwischen Bevölkerung und Polizei zu fördern, Vertrauen zu stärken und Einblicke in die tägliche Arbeit der Polizei zu ermöglichen. Die Regionalpolizei freut sich auf zahlreiche Begegnungen und spannenden Gespräche.



Herzliche Gratulation, Katharina Mantel, zum 104. Geburtstag

Am 5. Juni 2026 durfte unsere älteste Einwohnerin, Frau Katharina Mantel, ihren 104. Geburtstag feiern. Seit bald 56 Jahren ist sie in Bergdietikon wohnhaft. Der Gemeinderat gratuliert Frau Mantel herzlich zu diesem aussergewöhnlichen Jubiläum und wünscht ihr weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und Freude. Die persönlichen Glückwünsche wurden vom ressortverantwortlichen Gemeinderat, Paul Monn, überbracht.

Geflüchtete Menschen

Aufnahmepflicht: 37 Personen

Aktuell in Bergdietikon wohnhaft:

38 Personen per 1. Juni 2026

Aktuell hat die Gemeinde zwei Wohnungen gemietet und verfügt über acht eigene Wohnungen. Darin leben 32 geflüchtete Menschen. Eine Person lebt bei einer Gastfamilie. Eine 5-köpfige Familie wohnt in einer eigenen Mietliegenschaft. 31 Personen stammen aus der Ukraine, vier aus Pakistan, zwei aus Somalia und eine Person aus dem Libanon.

Der Gemeinderat kommt seiner Aufnahmepflicht weiterhin nach und leistet einen Beitrag zur Bewältigung der sehr grossen Herausforderung bei der Unterbringung der Asyl- und Schutzsuchenden im Kanton Aargau.



Bergdietikon als Gastgemeinde an der Bundesfeier in Dietikon

Auch 2026 ist die Gemeinde Bergdietikon als Gastgemeinde herzlich zur gemeinsamen Feier in Dietikon eingeladen. «Es freut mich sehr, dass wir den Nationalfeiertag wiederum mit unserer Nachbargemeinde begehen dürfen – ein schöner Anlass, der vielleicht schon bald zur festen Tradition wird», sagt Gemeindegammann Ralf Dörig. Der Gemeinderat freut sich, möglichst viele Bergdietikerinnen und Bergdietiker an der Feier begrüßen zu dürfen. Solche Anlässe bieten eine schöne Gelegenheit für Begegnungen, Gespräche und das gemeinsame Pflegen unserer Traditionen.

Vielfältiges Rahmenprogramm

Die Feierlichkeiten finden am 1. August ab 10.30 Uhr im Zentrum Dietikon statt. Als Festredner wird dieses Jahr der Zürcher Finanzdirektor erwartet. Wir dürfen uns auf eine interessante und aktuelle Ansprache freuen. Organisiert wird die Veranstaltung vom Feuerwehrverein Dietikon. Ein vielfältiges Rahmenprogramm und Festwirtschaft sorgen dafür, dass es ein unvergesslicher Tag für alle wird.



Jetzt Gutscheine sichern!

Auch dieses Jahr stellt die Gemeinde wiederum Gutscheine für Essen und Getränke zur Verfügung. Diese können vor dem Anlass auf der Gemeindekanzlei bezogen werden. Selbstverständlich haben Sie auch die Möglichkeit, direkt an der Feier eine Gemeinderätin oder einen Gemeinderat anzusprechen.

Die Gemeinde Bergdietikon lädt alle Bewohnerinnen und Bewohner herzlich ein, an der Feier teilzunehmen und so das freundschaftliche Band zwischen den beiden Gemeinden zu stärken.

Feuerwerk in Bergdietikon

Mit dem 1. August stehen auch in Bergdietikon wieder Feuerwerke im Fokus. Grundsätzlich ist deren Nutzung erlaubt, jedoch nur zu bestimmten Zeiten und unter klaren Vorgaben.

Erlaubte Zeiten (ohne Bewilligung)

Privates Feuerwerk der Kategorien 1 bis 3 darf ohne besondere Bewilligung gezündet werden:

- 1. August: 13–24 Uhr
- Silvester/Neujahr (31. 12. / 1. 1.): 16–02 Uhr

Ausserhalb dieser Zeiten ist eine Bewilligung des Gemeinderates erforderlich.



Weitere wichtige Regeln

- Grossfeuerwerk (Kategorie 4) sowie das Abfeuern von Böllern, Petarden oder ähnlichen Knallkörpern sind grundsätzlich bewilligungspflichtig.
- In der Nähe von sensiblen Orten (z.B. Wälder, Altersheime oder Menschenansammlungen) darf kein Feuerwerk gezündet werden.

Kein generelles Feuerwerksverbot

Der Gemeinderat hat entschieden, kein generelles Feuerwerksverbot einzuführen. Ausschlaggebend war, dass bereits klare Regeln bestehen und konsequent durchgesetzt werden können. Zudem wäre ein lokales Verbot gemäss Einschätzung der Regionalpolizei nur schwer kontrollierbar und müsste für eine wirksame Umsetzung auf kantonaler Ebene erfolgen. Stattdessen setzt die Gemeinde auf Kontrolle, Information und Eigenverantwortung.

Anfangs Juni hat nach dem Nationalrat nun auch der Ständerat neuen Bestimmungen zur Einfuhr und zur Verwendung von Feuerwerk zugestimmt. Feuerwerk zum Nationalfeiertag soll weiterhin möglich bleiben. Die genaue Umsetzung ist noch nicht im Detail bestimmt. Der Bundesrat wird die Details in einer Verordnung regeln.

BNO und Ortsplanungsrevision: Der Ball liegt beim Kanton

Der Gemeinderat hat vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) eine verbindliche Rückmeldung verlangt, bis wann der Vorprüfungsbericht zur Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsordnung erwartet werden darf. Der Gemeinderat hat die Unterlagen im September 2025 eingereicht.

Der Kanton informierte Ende Mai über den aktuellen Stand: Die notwendigen fachlichen Stellungnahmen zur zweiten Vorprüfung liegen vollständig vor, so dass der Vorprüfungsbericht erarbeitet werden kann. Eine kantonale Rückmeldung wird noch vor den Sommerferien erwartet. Gleichzeitig weist der Kanton darauf hin, dass die Verfahren aufgrund der gestiegenen Anforderungen und der hohen Anzahl laufender Revisionen mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Für den Gemeinderat ist klar, dass er das Geschäft weiterhin aktiv vorantreibt. Sobald die kantonale Rückmeldung vorliegt, werden die nächsten Schritte umgehend an die Hand genommen: Zuerst erfolgt die Auswertung gemeinsam mit dem Planungsbüro. Anschliessend wird die Vorlage in den zuständigen Kommissionen beraten.

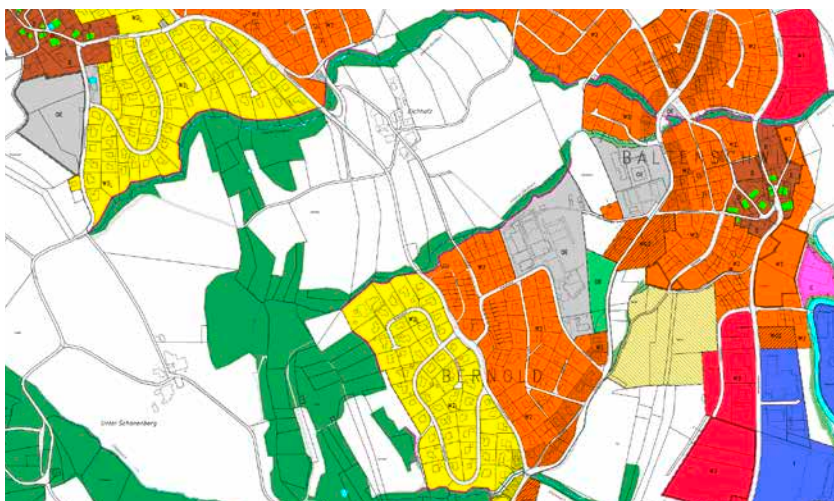
Im Rahmen des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens konnte die Bevölkerung erstmals Einblick in den erarbeiteten BNO-Entwurf und die zugehörigen Planwerke nehmen. Dabei konnte sie sich aktiv an diesem demokratischen Prozess beteiligen und entsprechende Eingaben hinterlegen. Während der 30-tägigen Mitwirkungsfrist vom 19. Februar bis 19. März 2024 sind rund 90 Rückmeldungen von

60 Teilnehmenden eingegangen. Die kantonale Rückmeldung wird in den Mitwirkungsbericht einfließen. Allen Mitwirkenden wird dieser Bericht zugestellt, er ist erst im Rahmen der öffentlichen Auflage für alle öffentlich einsehbar.

Im optimalen Zeitplan ist vorgesehen, die öffentliche Auflage im letzten Quartal von diesem Jahr durchzuführen. Dazu plant der Gemeinderat eine Informationsveranstaltung im Herbst 2026. Ausserdem werden während der öffentlichen Auflage Termine angeboten, an welchen der Gemeinderat für Fragen und Auskünfte im Gemeindehaus zur Verfügung steht. Im Rahmen der öffentlichen Auflage kann die Bevölkerung erneut Einblick in den erarbeiteten BNO-Entwurf und die zugehörigen Planwerke nehmen. Dabei kann sie sich aktiv an diesem demokratischen Prozess beteiligen und entsprechende Einwendungen einreichen. Danach folgen die Einwendungsverhandlungen, bevor die Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsordnung der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Diese ist – wiederum im Bestfall – spätestens für den Winter 2027 vorgesehen. Ob der Zeitplan umgesetzt werden kann, hängt von der Abwicklung und Bearbeitung der Einwendungen ab.

Der Gemeinderat bleibt somit am Thema dran und setzt alles daran, das Verfahren zielgerichtet weiterzuführen.

Totalrevision Bau- und Nutzungsordnung auf bergdietikon.ch



Ausschnitt aus dem aktuellen Bauzonenplan von 1998

A. Bassi AG

- Maler- und Tapeziererarbeiten
- Fassadenrenovierungen
- Rissanierungen
- Aussenisolationen
- Verputzarbeiten

Ahornstrasse 12
8962 Bergdietikon
Tel. 044 740 96 44
a.bassiag@bluewin.ch

BAUER AG
Garage und Carrosserie

le GARAGE

Die Marke Ihrer Wahl

Baltenschwilerstrasse 29, 8962 Bergdietikon
www.garage-bauer.ch

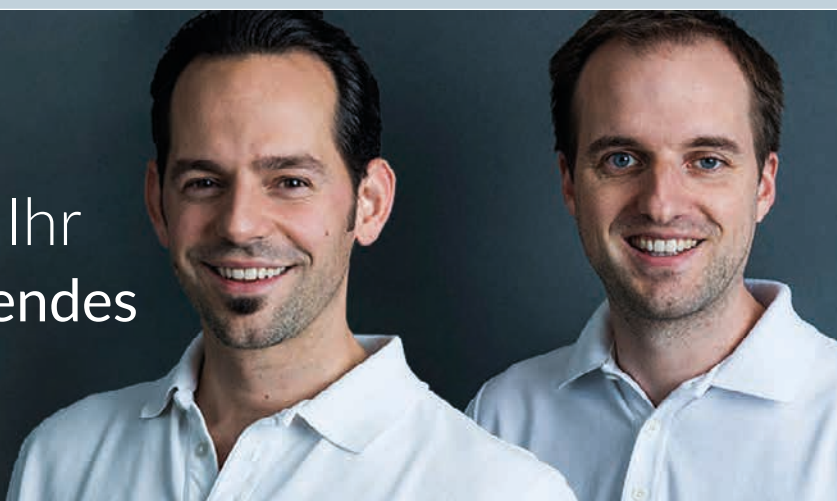
• Tel. Garage 044 740 63 70 • Tel. Carrosserie 044 740 57 70

- Neuwagen und Occasionen aller Marken
- Service und Reparaturen aller Marken
- Unfall-, Glas- und alle Carrossierarbeiten
- Fahrzeuge bereitstellen und vorführen
- Klima-, Pneu-, Batterieservice
- Bremsen und Auspuffanlagen
- Ersatzwagen
- Fahrzeug Hol- und Bringservice

**ZAHN
ÄRZTE
HASEN
BERG**

www.zahnaerztehasenberg.ch

Wir sorgen für Ihr
dauerhaft strahlendes
Lächeln.



Zahnärzte am Hasenberg
Praxis Dr. D. Schaftroth
Hasenbergstrasse 2, 8953 Dietikon

☎ 044 741 70 70
✉ info@zahnaerztehasenberg.ch
🌐 www.zahnaerztehasenberg.ch

RAIFFEISEN

**Raiffeisenbank
an der Limmat**

Was **uns** ausmacht:

Engagement.

Als Genossenschaft engagieren wir uns im Spitzensport,
über den Breitensport bis zum Nachwuchs.

raiffeisen.ch/anderlimmat

Neue Leitung für die Primarschule

Cornel Wissmann, Hauptschulleiter der Primarschule Bergdietikon, verlässt die Schule per Ende Schuljahr. Er hat sich persönlich neu orientiert und geht in den vorzeitigen Ruhestand. Die vakante Stelle konnte erfolgreich besetzt werden.

Der Gemeinderat hat Alexandra Köchli zur neuen Schulleiterin gewählt. Sie wird ihre Stelle per 1. August 2026 in einem Pensum von 90% antreten. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass sie die Schule mit ihrer Erfahrung und Persönlichkeit erfolgreich weiterentwickeln wird. Ebenso freut sich der Gemeinderat, dass er Roland Gindrat, Schulleiter Sonderpädagogik, weiter verpflichten konnte. Er erhöht sein Pensum von 40% auf 70%.

In den kommenden Wochen erfolgt die Übergabe an die neue Schulleitung. Anschliessend wird die Aufgabenverteilung festgelegt. Alexandra Köchli und Roland Gindrat stellen sich persönlich vor:

Alexandra Köchli

Ich bin seit vielen Jahren mit grossem Herzblut im Bildungsbereich unterwegs. Mein beruflicher Weg begann im Unterricht und führte mich über die Tätigkeit als Primarlehrerin und Lehrperson in der Allgemeinbildung Schritt für Schritt in verschiedene Führungsaufgaben. Heute darf ich auf viele wertvolle Erfahrungen in der Schulentwicklung, in der pädagogischen Führung und in der Organisationsgestaltung zurückblicken – unter anderem als Schulleiterin, Gesamtschulleiterin sowie im Prorektorat und in der Abteilungsleitung einer Berufsfachschule. Was mich dabei immer getragen hat, ist die Überzeugung, dass Schule weit mehr ist als ein Ort des Lernens: Sie ist ein Raum, in dem Menschen wachsen, Orientierung finden und sich entfalten dürfen. Es ist mir ein echtes Anliegen, Menschen zu begleiten, Potenziale zu stärken und auch in herausfordernden Situationen mit Klarheit, Menschlichkeit und einem lösungsorientierten Blick zu handeln.



Privat lebe ich mit meinem Partner und meinen drei Teenager-Töchtern in Hermetschwil-Staffeln. Familie, Natur und Tiere haben in meinem Leben einen ganz besonderen Platz. Zu unserem Alltag gehören drei Pferde und zwei Hunde, und vor allem beim Reiten finde ich Ruhe, neue Energie und einen wertvollen Ausgleich. Auch das Reisen bedeutet mir viel, weil es meinen Blick weitet und mir immer wieder neue Perspektiven schenkt. Diese Verbindung aus Verantwortung, Offenheit, Bodenständigkeit und Lebensfreude prägt mich – sowohl im Beruf als auch im Privaten.

Mit viel Vorfreude und Neugier blicke ich den Begegnungen und der Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern, den Lehrpersonen, dem Schulleitungs- und Schulverwaltungsteam sowie den Behör-



den entgegen. Es erfüllt mich mit Freude, Bergdietikon und die Schule kennenzulernen und sie auf ihrem weiteren Entwicklungsweg begleiten zu dürfen.

Roland Gindrat

Als Schulleiter Sonderpädagogik durfte ich die Schule Bergdietikon bereits kennenlernen. Ab August 2026 freue ich mich, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen und mich weiterhin engagiert für die Kinder und Familien in der Gemeinde einzusetzen. Gerne stelle ich mich Ihnen persönlich vor.

Mein beruflicher Weg begann zunächst ausserhalb des Schulwesens. Nach einer Ausbildung als Bauleiter war ich als Bauleiter tätig. Bald wurde mir jedoch bewusst, dass meine eigentliche Leidenschaft der Bildung gilt. Ich absolvierte die Ausbildung zum Primar- und Sekundarlehrer, ergänzte diese mit einer Montessori-Ausbildung und entwickelte mich

Schritt für Schritt in Richtung Schulführung weiter.

In meinem «Bildungsrucksack» finden sich unter anderem eine Schulleiterausbildung, ein Master of Arts in Inklusiver Pädagogik und Kommunikation sowie verschiedene CAS in den Bereichen Personalentwicklung, Didaktik und Vielfalt, Unterrichtscoaching und Schulqualität. Als Klassenlehrer auf der Primar- und Sekundarstufe, als Praxislehrperson und Mentor sowie in unterschiedlichen Leitungsfunktionen durfte ich vielfältige Erfahrungen sammeln, vom Kindergarten- und Primarbereich bis zur Gesamtleitung einer Sekundarschule mit rund 600 Schülerinnen und Schülern.

Besonders prägend waren mehrere Jahre an einer Schweizerschule in Südamerika, wo ich die Primarstufe leitete und Schule in einem internationalen und vielfältigen Umfeld mitgestalten durfte. Darüber hinaus war ich in verschiedenen Projekten im Zusammenhang mit Schulhausneue- und -umbauten engagiert. Schulentwicklung verstehe ich als gemeinsamen Prozess, bei dem pädagogische Qualität, zeitgemässe Strukturen und eine klare Ausrichtung am Wohl der Kinder im Zentrum stehen.

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist mir ein zentrales Anliegen. Bildung gelingt dann besonders gut, wenn Schule und Elternhaus im Dialog stehen und gemeinsam Verantwortung übernehmen. Transparente Kommunikation, gegenseitiger Respekt und Offenheit bilden für mich die Grundlage dafür.

Heute lebe ich mit meiner Frau im Aargau. Unsere beiden Töchter sind bereits erwachsen. In meiner Freizeit finde ich Ausgleich beim Aikido, Paartanzen, Velofahren oder Schachspielen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit der Schulleiterin Alexandra Köchli und der Schulverwalterin Janine Metzler. Wir kennen uns bereits und sind überzeugt, offen, vertrauensvoll und konstruktiv zusammenzuarbeiten. Besonders wichtig ist mir ein wertschätzender Austausch mit allen Beteiligten und der gemeinsame Blick auf eine Schule, in der sich Kinder fachlich wie persönlich positiv entwickeln können.

Fremdkörper im Grüngut

Die Gemeinde Bergdietikon betreibt seit über 30 Jahren erfolgreich eine Feldrandkompostierung im Oberen Schönenberg. Sämtliches Grüngut der offiziellen Grüngutsammlung bzw. -abfuhr, im Schnitt rund 400 Tonnen im Jahr, wird dabei dieser Anlage zugeführt und zu hochwertigem Kompost verarbeitet. Dieser kann dann wiederum von den Bergdietiker Einwohnern kostenlos bezogen werden oder gelangt in die ortsansässige Landwirtschaft.

Leider gelangen immer wieder Materialien ins Grüngut, die dort nichts verloren haben! Insbesondere, und dies im Gegensatz zu Vergärungsanlagen, sind in der Kompostierung bis auf Rüstabfälle auch Speiseresten nicht erlaubt. Ausserdem ist auf sogenannte «Compobag-Säcke» zu verzichten. Compobags sind für die Feldrandkompostierung nicht geeignet, da die Temperatur in der Feldrand-Kompostmiete nicht genug hoch ist, dass der Beutel verrotten könnte.

Ökologisch wertvoller Kreislauf

Auch behandeltes Holz, zum Teil mit Schrauben oder Nägeln, findet sich immer wieder im gesammelten Grüngut. Das kann nicht verarbeitet werden und muss deshalb mühsam von Hand aussortiert werden. Weitere Informationen finden Sie dazu auch im Abfallkalender der Gemeinde Bergdietikon.

Bitte helfen Sie mit, dass dieser ökologisch wertvolle und erfolgreiche Kreislauf innerhalb unserer Gemeinde weiterhin zum Wohlbefinden vieler EinwohnerInnen beibehalten werden kann.

Informationen
zur Abfallentsorgung
auf bergdietikon.ch



Informationen für Hundehalterinnen und Hundehalter

Entsorgen Hundekot

In Siedlungs- und Landwirtschaftsgebieten sowie entlang von Strassen und Wegen muss der Hundekot aufgenommen und in Robidog-Behältern entsorgt werden. Missachten Hundehaltende diese Pflicht, können sie mit einer Ordnungsbusse belegt werden.

Leinenpflicht

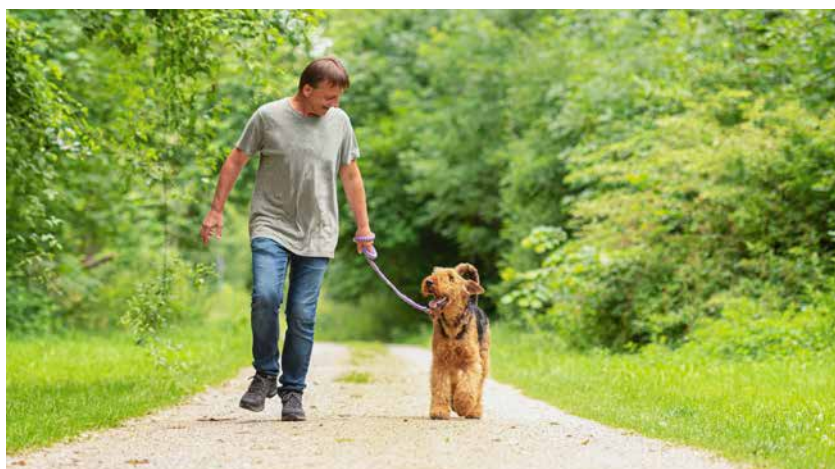
In der Zeit zwischen dem 1. April und dem 31. Juli sind im Wald und am Waldrand alle Hunde zwingend an der Leine zu führen. Dieses Obligatorium gilt gestützt auf § 21 Abs. 1 der Verordnung zum Jagdgesetz des Kantons Aargau. Bei folgenden Situationen sollen Hunde ebenfalls an der Leine geführt werden:

- wenn Hunde das Herankommen auf Kommando nicht zuverlässig beherrschen,
- wenn Passanten, Kinder, Jogger, Biker und Menschen, die sich vor Hunden fürchten, entgegen kommen,

- wenn sich die Tiere selber gefährden (z. B. Strassenverkehr, Quartier usw.),
- im Wald und in Waldnähe, besonders während der Setzzeit der Rehe,
- wenn andere Hunde angeleint entgegen kommen,
- Hunde im Bereich von Schul- und Sportanlagen, öffentlichen Spiel- und Grünflächen, Wirtschaftslokalen sowie auf dem gesamten Friedhofareal.

Betreten von Wiesen und Äckern

Das Betreten von Wiesen und Äckern ist grundsätzlich nicht gestattet bzw. nur soweit erlaubt, als damit weder eine Beeinträchtigung noch eine Schädigung des Grundeigentums verbunden ist. Aus diesem Grund ist auf das Betreten von Wiesen und Äckern (z. B. Querfeldein-Touren, freies Laufenlassen von Hunden oder Reiten über offenes Gelände) insbesondere während der Vegetationszeit vom 15. März bis 30. November zu verzichten.



Tierhaltung und Lärm: Bitte Rücksicht auf Nachbarn nehmen

In unserer ländlichen Gemeinde ist die Tierhaltung für viele Familien eine Selbstverständlichkeit. Ob Hühner, Schafe, Hunde oder auch exotischere Exemplare wie Papageien – Tiere gehören für viele zum Dorfleben dazu. Doch immer wieder gibt es Beschwerden über Lärm. Das Aargauer Tierschutzgesetz, die Lärmschutzverordnung und unser Polizeireglement verpflichten Tierhalter/-innen, übermässigen Lärm zu vermeiden und ihre Tiere artgerecht zu halten.

Wir appellieren an alle Tierhalter/-innen: Achten Sie auf Ihre Nachbarschaft, besonders in den Ruhezeiten (22–7 Uhr). Sprechen Sie bei Problemen direkt miteinander – oft lassen sich Missverständnisse so schnell klären. Herzlichen Dank für Ihre gegenseitige Rücksichtnahme!

Opferhilfe-Nummer 142

Seit dem 1. Mai dieses Jahres ist die Opferhilfe in der ganzen Schweiz über die nationale Opferhilfe-Nummer 142 erreichbar.

Menschen, die physische, psychische oder sexuelle Gewalt erfahren haben, erhalten unter diesem Anschluss rund um die Uhr niederschwellige Hilfe und Beratung. Geschulte Fachpersonen unterstützen Betroffene, klären über mögliche

Schritte auf und vermitteln bei Bedarf an weitere zuständige Stellen. Das Angebot ist kostenlos und anonym. Es richtet sich nicht nur an Betroffene, sondern auch an Angehörige und nahestehende Personen, die im Umgang mit einer Gewaltsituation Orientierung oder Entlastung suchen. Die Opferhilfe-Nummer 142 ist keine Notrufnummer. In akuten Gefahrensituationen ist die Polizei oder der Rettungsdienst über die bestehenden Notrufnummern 117 respektive 144 zu kontaktieren.



Grossauflage online verfügbar

In der Gemeinde Bergdietikon dienen die Limmattaler Zeitung (LiZ) sowie die Gemeindefwebsite als amtliche Publikationsorgane. Die LiZ wird jedoch nur an abonnierte Haushalte zugestellt. Die kostenlose Grossauflage am Donnerstag erreicht erfahrungsgemäss nicht alle Haushaltungen, und eine flächendeckende Verteilung wäre nur mit erheblichen Mehrkosten möglich.

Der Gemeinderat hat deshalb gemeinsam mit der LiZ eine praxistaugliche Lösung erarbeitet. Seit April 2026 steht die Grossauflage der LiZ allen Einwohnerinnen und Einwohnern zusätzlich als E-Paper zur Verfügung. Damit erhalten Sie unabhängig von der physischen Zustellung einen unkomplizierten und kostenlosen Zugang zu den amtlichen Publikationen. Bisher nutzen 65 Personen diesen Service. Selbstverständlich ist die LiZ weiterhin bemüht, die Grossauflage auch in Papierform bereitzustellen.

Unserem Wasser Sorge tragen: Der Regionalplanungsverband Baden Regio (baden-regio.ch) zeigt mit nützlichen Tipps, wie einfach verantwortungsvoller Umgang mit Wasser im Alltag sein kann. In übersichtlichen Merkblättern finden sich alltagstaugliche Tipps für den Haushalt und hilfreiche Informationen zu grösseren baulichen Massnahmen wie der Regenwassernutzung.

Wasser ist eine wertvolle Ressource und spielt eine zentrale Rolle für unsere Umwelt. Im Umgang mit Wasser zählt jeder gesparte Liter: Das schont natürliche Ressourcen, entlastet unsere Infrastruktur und reduziert obendrauf noch die Wasserkosten.



Merkblätter zum Thema:
baden-regio.ch/wasser



Anleitung zur Nutzung

Alle wichtigen Informationen zur Registrierung und Nutzung des E-Papers finden Sie in der Anleitung unter www.bergdietikon.ch/e-paper. Diese führt Sie Schritt für Schritt durch den Zugriff auf die digitale Ausgabe. Bitte beachten Sie, dass Sie mit dem kostenlosen Abo ausschliesslich Zugriff auf die Donnerstags-Ausgaben (Grossauflagen) haben. Bei Fragen steht Ihnen die Gemeindegkanzlei unter Telefon 044 746 31 50 oder E-Mail info@bergdietikon.ch gerne zur Verfügung.

Anleitung zur Nutzung
der digitalen LiZ-Ausgabe
auf bergdietikon.ch



AEW Energiebatzen: Bühne frei für engagierte Vereine im Aargau

Zum elften Mal ruft die AEW Energie AG zur Teilnahme am beliebten Förderwettbewerb «AEW Energiebatzen» auf. Aargauer Vereine und Organisationen haben vom 1. Juni bis 15. Juli 2026 die Möglichkeit, ihre Projekte online einzureichen. Den acht bestplatzierten Projekten winken Förderbeträge zwischen 1000 und 5000 Franken.

Die AEW unterstützt mit dem «AEW Energiebatzen» Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur, Soziales sowie Forschung und Entwicklung, die das gesellschaftli-



che Leben im Kanton Aargau bereichern. Teilnahmeberechtigt sind nicht gewinnorientierte Vereine, Organisationen und Institutionen mit Sitz im Aargau.

Die Öffentlichkeit entscheidet

Nach Abschluss der Einreichungsphase entscheidet vom 16. bis 31. Juli 2026 die Bevölkerung per Online-Voting, welche Projekte in diesem Jahr unterstützt werden.



Jede Person kann während dieser Zeit einmal täglich für ihr Lieblingsprojekt abstimmen. Das Engagement der Gemeinschaft ist dabei entscheidend – nicht die Grösse oder Bekanntheit des Vereins.



Zweite Chance für alle

Auch Projekte, die in der Vergangenheit keine Förderung erhalten haben, dürfen erneut eingereicht werden. Ebenso sind neue Ideen herzlich willkommen. Erfahrungsgemäss haben bereits ganz unterschiedliche Initiativen den Sprung unter die Top 8 geschafft – vom Tierheim über Musikveranstaltungen bis hin zu sozialen Jugend- und Sportprojekten.

Jetzt Projekt einreichen

Weitere Informationen zur Teilnahme sowie inspirierende Projekte aus den Vorjahren sind auf www.aew-energiebatzen.ch verfügbar. Die AEW freut sich auf kreative und engagierte Projekte, die den Aargau noch lebenswerter machen.

AEW Energie AG

Anmelden und stöbern:
aew-energiebatzen.ch



Günstiger ins Hallen- und Freibad Fondli in Dietikon

Seit einigen Jahren profitieren Einwohnerinnen und Einwohner von Bergdietikon beim Bezug eines Jahresabonnements für das Hallen- und Freibad Fondli (Dietikon) vom Einheimischentarif. Dies dank eines Abkommens zwischen der Stadt Dietikon und der Gemeinde Bergdietikon.

Jeder Kunde bezieht das «Fondli-Abo» gemäss der allgemein gültigen Tarifstruktur. Bei Einwohnerinnen und Einwohnern von Bergdietikon wird die Quittung mit einem Stempel sowie mit Name und Vorname versehen. Mit dieser Quittung können Einwohnerinnen und Einwohner die Differenz zwischen dem Normaltarif und dem Einheimischentarif bei der Abteilung Einwohnerdienste der Gemeinde Bergdietikon zurückverlangen. Profitieren Sie von diesem Angebot!





Kleine Unterschiede mit grosser Gefahr

Die Feuerwehr Bergdietikon appelliert an alle Einwohnerinnen und Einwohner, beim Kauf und bei der Inbetriebnahme von Gasgrills besonders aufmerksam zu sein. Ein vermeintlich kleiner Unterschied beim Anschluss kann schwerwiegende Folgen haben. Mit einer kurzen Kontrolle lässt sich das Risiko eines Brandes deutlich reduzieren.

Mit den ersten warmen Tagen beginnt in vielen Haushalten wieder die Grillsaison. Gerade jetzt werden zahlreiche neue Gasgrills gekauft – im Schweizer Fachhandel, online oder auch im grenznahen Ausland in Deutschland. Vielen Grillbesitzern ist jedoch nicht bewusst, dass zwischen der Schweiz und Deutschland unterschiedliche Anschlüsse und Normen bei Gasflaschen und Druckreglern bestehen. Genau dies kann gefährlich werden.

Die Feuerwehr Bergdietikon möchte die Bevölkerung deshalb auf ein wichtiges Sicherheitsrisiko aufmerksam machen. Das Bild oben rechts zeigt einen Gasgrill, der aufgrund eines nicht passenden beziehungsweise undichten Anschlusses Feuer fing.

Das Problem liegt oft darin, dass ein in Deutschland gekaufter Druckregler oder Anschluss scheinbar auf eine Schweizer Gasflasche passt, technisch jedoch nicht kompatibel ist. Obwohl sich der An-

schluss teilweise montieren lässt, dichtet er nicht sauber ab. Dadurch kann unbemerkt Gas austreten.

Flüssiggas wie Propan oder Butan ist hoch entzündlich. Bereits kleinste Mengen ausströmenden Gases können sich unter dem Grill oder am Boden sammeln. Kommt es dann beim Einschalten des Grills oder durch einen anderen Funken zur Zündung, entsteht innert Sekunden eine grosse Stichflamme oder sogar eine explosionsartige Verpuffung.

Unsichtbare Gefahr

Besonders gefährlich ist dabei, dass viele Undichtigkeiten zunächst nicht sichtbar sind. Oft nimmt man lediglich einen leichten Gasgeruch wahr oder bemerkt gar nichts. Deshalb wird empfohlen, vor der ersten Benutzung eines neuen oder länger nicht verwendeten Grills sämtliche Anschlüsse sorgfältig zu kontrollieren. Wichtig ist insbesondere, dass der Druck-

regler und die Anschlüsse ausdrücklich für Schweizer Gasflaschen geeignet sind. Auch Dichtungen und Schläuche sollten regelmässig überprüft werden.

Eine einfache Möglichkeit zur Kontrolle bietet ein Lecktest mit Seifenwasser oder Lecksuchspray. Bilden sich beim geöffneten Gasventil Blasen, ist die Verbindung undicht und der Grill darf keinesfalls verwendet werden.

Kommt es trotz aller Vorsicht zu einem Brand, gilt es, Ruhe zu bewahren. Wenn möglich sollte zuerst die Gaszufuhr an der Flasche geschlossen werden. Gleichzeitig müssen alle Personen Abstand halten und gewarnt werden. Brennende Grills oder Gasflaschen dürfen niemals verschoben werden. Falls das Feuer nicht sofort kontrolliert werden kann oder sich die Gasflasche erhitzt, ist umgehend die Feuerwehr über die Notrufnummer 118 zu alarmieren.

Ihre Feuerwehr Bergdietikon

Feuerwehr Bergdietikon:
 lodur-ag.ch/bergdietikon





Hintermatt im Sommer 2028 bezugsbereit

Mit dem Alters- und Pflegezentrum Oase Bergdietikon «Hintermatt» geht es vorwärts. Bereits sind die Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen, und die eigentlichen Bauarbeiten können beginnen. Obwohl die Anlage erst in zwei Jahren eröffnet wird, können Interessierte aus dem Dorf bereits jetzt ihre Wünsche anmelden.

Im Oktober 2025 konnte der Gemeinderat der Bauherrschaft die Baufreigabe für das neue Alters- und Pflegezentrum in der Hintermatt erteilen. Der Spatenstich erfolgte nur wenig später, nämlich bereits im November 2025.

Das Projekt blickt auf eine lange und teilweise turbulente Geschichte zurück. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 26. November 2012 wurde der Landverkauf für den Bau eines Pflegezentrums mit Alterswohnungen bewilligt.

Das Gelände «Hintermatt» gehört gemäss dem gültigen Zonenplan in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. In den 80er-Jahren wurde vom Souverän bereits zweimal ein Projekt für die-

se Zone abgelehnt, und so musste für die Realisierung des Projekts AGW (Altersgerechtes Wohnen) eine Landwirtschafts-parzelle im Schlittental umgezont werden. Die Idee für die Erstellung einer Tennisanlage im Gelände wurde nach der Ablehnung durch den Souverän nie realisiert.

Nach der Zustimmung für den Landverkauf an die Oase Gruppe, im Jahr 2012, folgte eine bewegte Geschichte von Befürwortern und Gegnern des Projekts. Die Planungsgrundlagen für das Alters- und Pflegezentrum Oase durchliefen mehrere Anläufe, bis dann im Februar 2025 alle rechtlichen Hürden überwunden waren. Die aktuelle Realisierung:

- der Bau von 66 Altersmietwohnungen (1½ bis 4½ Zimmer),
- ein Pflegezentrum mit insgesamt 44 Pflegeplätzen, inklusive einer Abteilung für demenzerkrankte Personen,
- den Seniorinnen und Senioren aus Bergdietikon wird Vorrang eingeräumt,
- ein öffentliches Restaurant,
- Gemeinschaftsräume, Coiffeur, Fitnessraum, Physiotherapie und weitere Angebote,
- diverse Vorkehrungen in der Infrastruktur (neuer Buskehrplatz, eine Tiefgarage mit einer beschränkten Anzahl von öffentlichen Parkplätzen und mehr).

Die Eröffnung des Alters- und Pflegezentrum Oase ist für den Sommer 2028 geplant. Detaillierte Informationen zum Projekt finden Sie online.

Das Projekt hat bereits eine eigene Webseite:

 oasebergdietikon.ch





Oase, die Gruppe und Geschichte

Mit der «Oase am Rhein» in Eglisau eröffnete die Oase-Gruppe 2012 den ersten Standort. Es folgten acht weitere Oasen in der ganzen Schweiz. Aktuell sind insgesamt sieben weitere Standorte in Planung respektive im Bau, einer davon ist Bergdietikon.

Aus der Sicht von Bergdietikon dürfen wir mit Dankbarkeit festhalten, dass die Investoren und das ganze Oase-Team viel Geduld und Ausdauer gezeigt haben und dem Projekt über die ganze Zeit die Treue hielten. Dieses Verständnis und diese Ausdauer sind auch die Grundlage des Unternehmens, und entsprechend formuliert ist auch die Firmenphilosophie: Die grosse Herausforderung bei der Führung eines Seniorenzentrums ist die erforderliche Kombination von betriebswirtschaftlichen und sozialen Kompetenzen. Eine Wohnanlage für pflegebedürftige Menschen ist weder ein Spital noch ein Hotel. Es ist ein Zuhause.

Die angestrebte Qualität orientiert sich stark an der Erhaltung von Lebensqualität bis zuletzt. Der Standard der Dienstleistungen in der Hotellerie soll «Normalität» vermitteln. Ein gepflegtes Erscheinungsbild, das jedoch für die Bewohner viel Platz lässt für Individualität. Die Oase Service AG nimmt bei der Umsetzung ihrer Projekte:

- Rücksicht auf die lokalen Rahmenbedingungen und die Altersstrategie der Gemeinde.
- Das Betriebskonzept wird entsprechend den Gegebenheiten angepasst.
- Kooperationen mit regional verankerten Dienstleistern werden unterstützt.

Aktueller Baufortschritt

Derzeit laufen die Aushub- und Vorbereitungsarbeiten. Die grossen Erdbewegungen sind auch der Grund für das derzeit erhöhte Verkehrsaufkommen. Die Bohrungen für die Erdsonden sind abgeschlossen, und bald beginnen die eigentlichen Bauarbeiten. Da die Bauherrschaft beschlossen hat, den Bau als Ganzes durchzuführen und nicht in einzelne Bauetappen aufzuteilen, ist dieser Mehrverkehr auch absehbar.

«Ich bin auch interessiert!»

Eine Aussage, die wir immer wieder hören. Die Presse ist voll von Meldungen wie «Es mangelt an Pflegeplätzen», «Altersgerechtes Wohnen ist ein gesuchter Artikel» und ähnliches. Die Zielsetzung formuliert klar, dass den Seniorinnen und Senioren von Bergdietikon Vorrang eingeräumt wird.

Noch ist das Bauprojekt zu wenig weit

fortgeschritten, als dass bereits Reservationen möglich wären. Jeder kann aber sein Interesse anmelden. Eine entsprechende Liste wird durch die Oase geführt. Melden Sie also Ihr Interesse an und formulieren Sie Ihre Wünsche, z.B. so: «Ich bin an einer Altersmietwohnung interessiert. Mit Vorzug eine 2½-Zimmer-Wohnung.» Melden Sie Interesse auch an, wenn ein Pflegeplatz gesucht wird. Es entstehen 44 Pflegeplätze inklusive einer Abteilung für demenzerkrankte Personen.

Formulieren Sie noch heute Ihre Wünsche und melden Sie diese am besten per Mail an info@oaseservice.ch mit Bezug auf Bergdietikon. Sie werden dann kontaktiert, sobald die Unterlagen vollständig vorhanden sind, was voraussichtlich im Sommer oder Herbst 2027 der Fall sein wird.

Die *Bergdietiker Ziitig* wird künftig mit jeder Ausgabe über den Stand der «Oase Bergdietikon» informieren.

Redaktion
Werni Weibel

 Oase-Projektseite
auf bergdietikon.ch



Baustelleninformation Oase

Im Zusammenhang mit der Baustelle im Gebiet Hintermatt, wo das neue Alters- und Pflegezentrum der Oase-Gruppe entsteht, kommt es derzeit zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen durch Lastwagen.

Bei der Gemeindeverwaltung sind vereinzelt Reklamationen eingegangen. Dabei wurde gemeldet, dass einzelne LKWs zu schnell oder rücksichtslos unterwegs seien. Die Gemeinde hat diese Hinweise ernst genommen und die Regionalpolizei beigezogen.

Die Regionalpolizei führte vor Ort persönliche Gespräche mit den LKW-Fahrern und sensibilisierte sie für eine umsichtige und angepasste Fahrweise. Zusätzlich wurden Verkehrsmessungen durchgeführt. Dabei konnten keine über-

mässigen Geschwindigkeitsüberschreitungen oder sonstige gravierenden Verstösse festgestellt werden.

Die Gemeinde und die Regionalpolizei stehen in engem und regelmässigem Austausch mit den verantwortlichen Personen der Baustelle. Allen Beteiligten ist es ein grosses Anliegen, die Bauarbeiten möglichst sicher und mit so wenig Beeinträchtigungen wie möglich für die Bevölkerung umzusetzen.

Wir danken den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie allen Betroffenen für ihr Verständnis bezüglich des unvermeidbaren Mehrverkehrs während der Bauphase. Hinweise oder Meldungen können jederzeit an die Gemeindeverwaltung gerichtet werden: info@bergdietikon.ch oder 044 746 31 56 (Abteilung Bau und Planung).

W W W.
WOHLER
DRUCK
. C H



Drucksachen
und Internet-
auftritte
mit Köpfchen



Picture-Planet GmbH
Gertrudstrasse 17
8400 Winterthur
Tel. 052 551 04 40
www.picture-planet.ch



Grüess a d' Füess

Erlenstrasse 5
8962 Bergdietikon
Tel. 076 546 24 21

Nicole De Pretto
Dipl. Fusspflegerin
www.grueess-ad-fueess.ch



SICHERHEITSTECHNIK IN SCHLIEREN

- Schliessanlagen
- Montagen
- Notausgang-Systeme
- Reparaturen
- Sicherheitsverschlüsse
- Schlüssel-Service
- Tresore
- Briefkasten-Anlagen
- dormakaba Stützpunkt
- Abus Stützpunkt
- Schilder-Gravuren
- Möbelschlösser
- Kleinzylinder
- Tür-/Zierbeschläge
- Aufsperrern
- Kundenservice
- Einbruchsicherungen
- Keso Stützpunkt

Hügli Sicherheitstechnik GmbH
Seit 1979

Schulstrasse 2
8952 Schlieren
Tel. 044 730 81 40
info@huegeli-schlieren.ch
www.huegeli-schlieren.ch



dormakaba

System Partner

Türtechnik
Schliesssysteme
Systeme Zutritt und Zeit



Projektwoche «Kunst»: Grosse und kleine kreative Köpfe am Werk

Eine Woche lang stand die Schule Bergdietikon ganz im Zeichen der Kunst. Ab dem Kindergarten nahmen alle Stufen mit grosser Begeisterung an der besonderen Projektwoche teil.

In zahlreichen, liebevoll vorbereiteten Ateliers tauchten die Kinder in die vielfältige Welt der Kunst ein. Ob Malerei, Skulpturen, Collagen oder moderne Ausdrucksformen – die Lehrpersonen hatten mit viel Engagement und Kreativität ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Die Kinder arbeiteten konzentriert, probierten Neues aus und entdeckten dabei oft ungeahnte Talente. Vor allem stand

die Freude am kreativen Schaffen im Mittelpunkt. Es wurde gelacht, experimentiert und mit viel Stolz an eigenen Kunstwerken gearbeitet. Gleichzeitig erweiterten die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über unterschiedliche Kunstrichtungen und kulturelle Ausdrucksformen.

Den krönenden Abschluss bildete eine stimmungsvolle Ausstellung am Ende der Woche. Die Schulräume verwandelten sich in eine kleine Galerie, in der die

entstandenen Werke eindrucksvoll präsentiert wurden. Zahlreiche Eltern, Geschwister, Verwandte und Freunde folgten der Einladung und zeigten sich begeistert von der Kreativität und dem Engagement der Kinder.

Die Projektwoche «Kunst» wird allen Beteiligten sicherlich noch lange in bester Erinnerung bleiben, als eine inspirierende Zeit voller Farben, Ideen und gemeinsamer Erlebnisse.

Berichte, Stundenpläne,
Lehrpersonen, Termine:
schule-bergdietikon.ch



Oberstufen-Lunch in der KiBe Bergdietikon



*Warm essen. Freunde treffen.
Flexibel bleiben. – Mehr Freiheit für
Teens. Weniger Stress für Eltern.*

Montag bis Freitag, 12.15–13.00 Uhr,
im Schülerhort im Mehrzweckgebäude
(eigener Bereich für die Oberstufe).
Frische Menüs mit Gemüse und Salat,
CHF 15.– pro Mittagessen.

Vorteile für Eltern

Weniger Zeitdruck, verlässliche Mittag-
tagslösung, praktisch und unkompliziert
in den Stundenplan integriert.

Vorteile für Teens

Freunde treffen, vertraute Umgebung,
warmes Mittagessen ohne Stress, Zeit
zum Chillen.

Jetzt fixe Tage buchen oder jederzeit
flexible einzelne Lunches zwei Tage im
Voraus anmelden: per E-Mail an horte@kibe-bergdietikon.ch oder per Online-
Formular.

Online-Anmeldung:
[kibe-bergdietikon.ch/
anmeldeformular](http://kibe-bergdietikon.ch/anmeldeformular)





Viel Schneespass für die Kleinen

71 Bergdietiker Kindergartenkinder und ihre Lehr- und Begleitpersonen verbrachten Ende Februar in Brunni-Alpthal einen abwechslungsreichen Schneetag. Auf Skis oder Schlitten ging es rassig zu und her, und alle konnten auf ihre Art den perfekten Schnee geniessen.

Am Donnerstag, 26. Februar, trafen sich 71 Kinder und 12 Lehr- und Begleitpersonen pünktlich um 8 Uhr für den Schneetag vom Kindergarten. Schon bald waren die Schlitten und Skis eingeladen und die Kinder im Car auf ihren Plätzen bereit für die Fahrt. Einige Abschiedstränen gab es zwar, aber die waren spätestens vergessen, als der Car losgefahren war.

In Brunni-Alpthal angekommen, erwarteten uns herrliches Wetter und perfekte Schneeverhältnisse. Da ging es für die ersten beiden Gruppen bereits los auf

die Piste, während die anderen noch in Ruhe ihr Znüni genossen. Zwei Gruppen waren mit den Skis unterwegs und sausten direkt zum Skilift hinunter. Die Schlittler wagten ebenfalls ihre erste Fahrt und trafen etwas später unten ein.

Am Skilift begegnete man sich immer wieder mal und winkte seinen Gspändli freudig zu. Die Lehrpersonen waren schwer beeindruckt vom Können der jungen Skifahrer und Skifahrerinnen. Vielleicht versteckt sich hier ja noch das eine oder andere Skitalent?

Am Schlittlerhang war viel los, und so musste man gut steuern und seinen Schlitten im Griff haben, damit es keinen Crash gab. Mit etwas Hilfe waren bald alle richtig gut unterwegs.

Schon bald war es für die erste Gruppe Zeit fürs Mittagessen. Nach einer grossen Portion Chicken Nuggets und Pommes ging es gestärkt weiter in die zweite Runde. Auch wenn nicht mehr alle schlitteln wollten, wurde fleissig im Schnee gespielt und Schneeskulpturen gebaut. Um 15 Uhr traf man sich dann wieder beim Car, und dann ging es nach Hause. Kaum losgefahren, fielen auch schon dem einen oder anderen Kind die Augen zu.

Müde aber gut gelaunt kamen wir alle wieder in Bergdietikon an. Ein gelungener Tag im Schnee ging zu Ende. Schön wars!

ANZEIGEN

Nachhaltige Tauchstation

Mehr erfahren:
aew.ch/myhome



Solarstrom
und Wärme selbst
produzieren.

POWERED BY
AEW

Die Schule Bergdietikon erhält zwei neue Klassenlehrpersonen

Priska Müller (Bild oben)

Anfang Sommer 2026 habe ich die Ausbildung zur Primarlehrperson an der Pädagogischen Hochschule Zürich abgeschlossen. Die Entscheidung, Lehrperson zu werden, habe ich sehr bewusst getroffen, denn es ist meine Zweitausbildung, und ich konnte vorher bereits Erfahrung im Büro und in der Gastronomie sammeln. Nun freue ich mich auf diese neue Herausforderung.

In meiner freien Zeit betätige ich mich gerne im Haushalt oder gehe raus in die Natur. Im Sommer wandere ich am liebsten auf Berge – im Winter ebenfalls, dann aber mit Schneeschuhen. Falls es mir doch zu kalt ist, um rauszugehen, schaue ich mir Dokumentarfilme über Natur, Länder oder Geschichte an oder probiere neue Kochrezepte in der Küche aus.

Auf die neuen, lehrreichen Erfahrungen an der Schule Bergdietikon ab August 2026 freue ich mich sehr.



zVg

Valentina Iemmolo (Bild unten)

Im August werde ich die Klasse 5a übernehmen. Seit sechs Jahren arbeite ich bereits an der Schule PSOG in Oetwil-Geroldswil, und in dieser Zeit konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln.

Nun ist für mich der richtige Zeitpunkt gekommen, eine eigene Klasse zu führen und die Schülerinnen und Schüler über längere Zeit intensiv zu begleiten.

Besonders wichtig ist mir, dass sich die Kinder in der Schule wohl und sicher fühlen. Eine positive Lernatmosphäre sowie ein respektvolles Miteinander bilden für mich die Grundlage für erfolgreiches Lernen. Ebenso liegt mir eine gute und offene Zusammenarbeit mit den Eltern sehr am Herzen.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meinen beiden Kindern (10 und 12 Jahre alt), am liebsten draussen in der Natur. Ausserdem bin ich sehr kreativ, bastle und male leidenschaftlich gern.

Mit viel Freude und Engagement starte ich in dieses neue Kapitel und bin gespannt auf alles, was wir gemeinsam erleben und erreichen werden.

Schule «mitenand,
näbenand, fürenand»:
schule-bergdietikon.ch



Du machst dein Marketing selber? Man merkt's.

Marketing auslagern. Fixpreis. Ruhe haben.



marketing-helper
marketing-helper.ch



Neu gestalteter Friedhof eingesegnet

Am 30. Mai 2026 fand bei schönstem Sommerwetter die feierliche Einsegnung der neuen Grabstätten statt. Unsere beiden Seelsorger, Pfrn. Maria Dóka und Michael Jablonski haben mit einfühlsamen Worten den neu gestalteten Friedhof eingeweiht, der seit diesem Jahr auf Wunsch auch Baumbestattungen bietet.

Die Grabstätten als Ort des Friedens, der stillen Andacht, aber auch als Platz des Lebens, das bereits am frühen Morgen mit dem Gesang der Vögel beginnt. Blumenwiesen, die unzähligen Schmetterlingen und Insekten einen neuen Lebens-

raum bieten. Ein Ort, an dem die Menschen nicht alleine sind.

Mit den umfassenden Arbeiten wurde der Friedhof weiterentwickelt und sowohl gestalterisch als auch funktional den heutigen Bedürfnissen angepasst. Die Be-

pflanzung und Umgebungsarbeiten wurden liebevoll und naturnah ausgeführt. Die Kindergräber – Engelsgräber – wurden neu gestaltet, um für Angehörige einen besonders würdigen und geschützten Ort des Gedenkens zu schaffen. Die bestehenden Urnen-Reihengräber wurden umgebettet und der entsprechende Bereich sorgfältig saniert.

Raum für Begegnung und Rückzug

Neu wurde auch ein Bereich für Baumbestattungen geschaffen. Mit der Um-





Werni Weibel

gebungsgestaltung entstand zudem ein verbindender Begegnungsraum, der den gesamten Friedhof aufwertet und zum Verweilen einlädt. Insgesamt wurden neun Bäume gesetzt, wo jeweils bis zu 32 Urnen beigesetzt werden können. Die Baumbestattung ist eine weitere Form des Gemeinschaftsgrabs.

Das bisherige Gemeinschaftsgrab wurde erweitert. Dafür wurde das Friedhofsareal zur Strasse hin vergrössert und die Lärmschutzmauer verlängert. Durch diese Massnahmen präsentiert sich der Bereich grosszügiger und bietet neu zusätzliche Rückzugsmöglichkeiten für die Trauer. Neu besteht ein Zugang zum Friedhof über den Parkplatz Schlittental.

Würdevoll und zeitgemäss

Mit dem Abschluss der zweiten Sanierungsetappe und der Erweiterung des Angebots, die anlässlich der Herbstgmeind 2022 bewilligt wurde, steht Bergdietikon ein respektvoll gestalteter und zeitgemässer Friedhof zur Verfügung. Bereits am 1. Januar 2026 ist zudem das revidierte Bestattungs- und Friedhofreglement in Kraft getreten. Ab diesem Jahr sind Baumbestattungen offiziell Bestandteil des Bestattungsangebots.

Im Anschluss an diese feierliche Einsegnung konnte man sich bei einem gemütlichen Beisammensein mit Wurst und Getränken verpflegen.

Redaktion, Werni Weibel

Ein Friedhof wird umgebaut



- Umänderungen
- Neuanlagen
- Bepflanzungen
- Natursteinarbeiten
- Platten- und Verbundsteinbeläge
- Grabunterhalt

Mitglied Jardin Suisse

Baltenschwilerstrasse 37a
8962 Bergdietikon

Tel. 044 740 16 19
Fax 044 740 20 48

info@hausermann-gartenbau.ch
www.hausermann-gartenbau.ch

**Inserate in der Berg-
dietiker Ziitig erreichen
alle Haushaltungen!**

www.bergdietikon.ch > Ziitig

ELEKTRO VS LED

**Schnell vor Ort.
Saubere gelöst.**

**Elektro
Installationen**

- Neu & Umbau
- Service
- Netzwerk
- Unterhalt
- Reparatur

Bergdietikon 044 554 33 44 www.vsled.ch

KIENBERGER GmbH

FENSTERBAU & SCHREINEREI



Baltenschwilerstrasse 41 • 8962 Bergdietikon
Telefon 044 740 04 82 • Natel 079 336 69 23
www.kienberger-fensterbau.ch • mail@kienberger-fensterbau.ch

**Fensterbau - alle Ausführungen
Fensterläden
Innenausbau und Möbel**

Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen

ENERGYGELADEN



WIR FREUEN UNS AUF DICH!

**garage
Fischer AG**

Garage Fischer AG
Vorstadtstrasse 39
8953 Dietikon

044 745 10 90
info@garage-fischer.ch
www.garage-fischer.ch

Gesamterneuerungswahlen

Für die Amtsperiode 2027–2030 wurden für die Reformierte Kirche Bergdietikon in stiller Wahl gewählt: *Kirchenpflege*: Valten Björn, Ruch David, Steiger Irene, Bleiker Patrizia, Bassi Bruno (alle bisher); *Präsident Ref. Kirche Bergdietikon*: Ruch David (neu); *Synode*: Wittwer Marcel (bisher); *Rechnungsprüfungskommission*: Rütli Fredi, Hostettler Claudia, Hochstrasser Ueli. – Herzliche Gratulation!

Zusammenschluss kommt nicht zustande

Die Kirchgemeinden Berikon-Rudolfstetten-Bergdietikon, Eggenwil-Widen und Oberwil-Lieli hatten den Zusammenschluss zu einer Kirchgemeinde dem Stimmvolk vorgelegt. Zwei Kirchgemeinden stimmten deutlich zu, eine lehnte deutlich ab.

Die Stimmberechtigten der drei Kirchgemeinden am Mutschellen haben am 14. Juni 2026 unterschiedlich über den geplanten Zusammenschluss entschieden. Während der Vorlage in zwei Kirchgemeinden mit über 90% zugestimmt wurde, ist sie in Oberwil-Lieli mit 74% abgelehnt worden. Da für den Zusammenschluss die Zustimmung aller drei Kirchgemeinden erforderlich gewesen wäre, kann das Projekt nicht umgesetzt werden.

Das Projektteam nimmt dieses Resultat mit Bedauern zur Kenntnis. In den vergangenen rund zwei Jahren wurde viel Zeit und Engagement investiert, um gemeinsam eine tragfähige Lösung für die zukünftige Organisation der Kirchgemeinden am Mutschellen zu erarbeiten. Ziel war es, die bewährte Zusammenarbeit des Pastoralraums auch auf kirchgemeindlicher Ebene abzubilden und die Voraussetzungen für eine langfristig starke und handlungsfähige Kirchgemeinde zu schaffen.

Finanziell sind die beteiligten Kirchgemeinden weiterhin solide aufgestellt. Das Abstimmungsergebnis bedeutet deshalb keine unmittelbare finanzielle Krise. Nicht gelöst sind jedoch die strukturellen Herausforderungen, die die Kirchgemeinden bereits heute beschäftigen und in Zukunft weiter zunehmen werden: der

Unterhalt und die Bewirtschaftung der Immobilien, der Mangel an Fachkräften, die Gewinnung von Freiwilligen, die Besetzung von Behördenämtern sowie die Frage, wie kirchliches Leben unter veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gestaltet werden kann. Hinzu kommen der anhaltende Rückgang der Mitgliederzahlen und die Aufgabe, mit zeitgemässen Angeboten auf diese Entwicklung zu reagieren.

Mit dem Scheitern des Zusammenschlusses bleiben die bisherigen Strukturen bestehen. Als nächster wichtiger Schritt stehen die Gesamterneuerungswahlen am 29. November 2026 an. Für die drei Kirchpflegen müssen wiederum insgesamt fünfzehn Mitglieder gefunden und gewählt werden. Ob dies in allen Kirchgemeinden in der notwendigen Zahl gelingt, wird sich zeigen.

Das Abstimmungsergebnis wirft zugleich die Frage auf, wie die Zusammenarbeit am Mutschellen künftig weiterentwickelt werden kann. Die Zukunft wird zeigen, ob die zustimmenden Kirchgemeinden einen Zusammenschluss der Willigen prüfen möchten. Dabei wird sorgfältig zu analysieren sein, welche organisatorischen, kirchenpolitischen und landeskirchlichen Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit ein Zusammenschluss von zwei statt drei Kirchgemeinden sinnvoll und nachhaltig gestaltet werden kann.

Das Projektteam dankt allen Beteiligten für die konstruktive Diskussion, das Engagement und die breite Unterstützung. Der Entscheid beendet das Projekt, nicht aber die Herausforderungen, vor denen die Kirchgemeinden am Mutschellen stehen. Die Suche nach tragfähigen Antworten für eine lebendige, handlungsfähige und zukunftsorientierte Kirche bleibt damit weiterhin eine gemeinsame Aufgabe.

Museums-Blog

Museum = verstaubt?

Im Gegenteil: Die Geschichtskarte ist brandaktuell, mit spannenden Einträgen von 2026 bis zurück ins Jahr 1122!

Das derzeit auffälligste Ereignis im Dorf ist der Bau vom Alters- und Pflege-Zentrum Hintermatt in Kindhausen. In der Geschichtskarte ist der Ablauf seit 2012 dokumentiert.

Bergdietiker Zitiert online!

Die Ausgaben von 2012 bis 2016 sind bereits für Ihre Recherche online. Alle Ausgaben ab 1994 werden derzeit dank der noch vorhandenen Papierausgaben digitalisiert.

Neu in Bergdietikon? Machen Sie einen Entdeckungs-Rundgang!



Geschichtskarte



Per E-Mail auf dem Laufenden!

[www.bergdietikon.ch/
newsletter](http://www.bergdietikon.ch/newsletter)



BAU DIENTLEISTUNGEN MÜLLER VINZENZ

Umbauen ■ Renovationen ■ Holzbauten ■ Gartengestaltung

«Geht nicht – gibt's nicht!»

Mittlerer Schönenberg 82 ■ 8962 Bergdietikon
Tel. 044 741 22 42 ■ Natel 079 406 37 43
vinzenz.mueller@vinzenzmueller.ch ■ www.vinzenzmueller.ch



Martina Burger

Ich bin systemische Beraterin und Coach und
begleite Privatpersonen, Teams und Führungskräfte
dabei, Krisen zu bewältigen, Stärken zu entdecken
und neue Balance zu finden.

Finde Deine Balance –
beruflich & privat

Systemisches Coaching in Bergdietikon

Martina Burger

Systemische Beraterin & Coach

The How Consulting AG
Oberer Schönenberg 1046
8962 Bergdietikon

+41 (0) 44 774 21 46
www.thehowconsulting.ch
info@thehowconsulting.ch



Für Privatpersonen:

Unterstützung bei Stress, Überforderung und
in anspruchsvollen Lebenssituationen –
für mehr Zufriedenheit & Balance.

Für Unternehmen & Teams:

Verbesserung von Kommunikation, Konflikt-
lösung und Führungskompetenzen –
für gesunde & erfolgreiche Arbeitsstrukturen.

TEAMS | FÜHRUNGSKRÄFTE | PERSONAL COACHING

STOOSS BODENBELÄGE

Farben, Gefühl und gute Beratung – der Showroom von Stooss Bodenbeläge

Im Herzen von Bergdietikon, an der Bergstrasse 31, lädt der Showroom von Stooss
Bodenbeläge zum Entdecken ein. Ob warmes Parkett, pflegeleichtes Vinyl, nach-
haltiger Kork oder weicher Teppich – hier lassen sich Materialien mit allen Sinnen
erleben. Ein Besuch lohnt sich für alle, die ihrem Zuhause mit dem passenden
Boden Charakter verleihen möchten.

Beat Stooss

Ahornstrasse 19
8962 Bergdietikon
076 282 80 83
info@stooss-boden.com
www.stooss-boden.com

**NEU: Showroom
Bergstrasse 31, Bergdietikon**





Fire & Fun: Feuerzähmen leicht gemacht

Viel Spass und eine tolle Beteiligung an der zweiten Ausgabe des Jugendfeuerwehrtags in Bergdietikon. Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit – von jung auf!

Am Samstag, 20. Juni 2026, versammelte sich eine interessierte Gruppe von 17 Jugendlichen – 11 Mädchen und 6 Jungs – voller Erwartungen an der Industriestrasse 19, vor dem Gebäude der Firma Gribi. Der Tag war nicht nur strahlend, sondern gehörte auch zu der Hitzewelle, die uns im Juni begleitete.



Die Motivation von Jugendlichen, an einem Jugendfeuerwehrtag teilzunehmen, ist vielfältig. Sie suchen spannende Erlebnisse, möchten Neues lernen und ge-

meinsam Herausforderungen meistern. Genau das bietet die Feuerwehr. Die Teilnehmenden erleben Teamgeist, Kameradschaft und Verantwortung hautnah. Sie arbeiten mit modernen Fahrzeugen und Geräten, lernen erste Grundlagen der Brandbekämpfung und erhalten einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr. Solche Anlässe vermitteln wichtige Werte und können den Grundstein für ein späteres Engagement zugunsten der Bevölkerung legen.

Teamarbeit hautnah erleben

Mit «Fire & Fun» bietet die Feuerwehr Bergdietikon Jugendlichen die Möglichkeit, einen spannenden Blick hinter die Kulissen der Feuerwehr zu werfen. Es wird vermittelt, wie wichtig Teamarbeit und gegenseitiges Vertrauen sind.



Die Feuerwehr lebt von engagierten Menschen aus unserer Gemeinde. Deshalb möchten wir jungen Einwohnerinnen und Einwohnern zeigen, wie abwechslungs-



lungsreich, sinnvoll und spannend dieses Hobby ist. Wer heute Feuerwehrluft schnuppert, wird vielleicht schon morgen Teil unseres Teams. Ganz nach dem Motto: «Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit.» Für die Feuerwehr ist es wichtig, möglichst allen Einwohnerinnen und Einwohnern die Bedeutung und die Wichtigkeit dieses Einsatzdienstes aufzuzeigen. Der Spruch «es brennt und niemand kommt» soll nie eintreffen müssen. Darum müssen die Personalbestände immer wieder angepasst werden. Aufgebote zur Rekrutierung sind wichtig und sollten befolgt werden.

Sicherheit an erster Stelle

Tine Seybold, Marcel Bögli und Stefan Ackermann begrüßten die feuerwehrinteressierten Jugendlichen und stellten das Helferteam vor. Die Einführung ins Feuerwehrhandwerk und natürlich auch in unsere Bergdietiker Feuerwehr zeigte, was alles dazu gehört. Es erstaunt immer wieder, wie viel Material benötigt



wird, um alle Aufgaben der Feuerwehr erfüllen zu können. Anschliessend wurden Helm und Handschuhe verteilt – die Sicherheit jedes Übungsteilnehmers war erste Priorität.

In einem Ausbildungsblock lernte die erste Gruppe, wie man eine Brustbindung mit indirekter Sicherung erstellt. Diese Bindung dient bei der Feuerwehr zum Sichern, Halten und Retten von Personen und Einsatzkräften. Erstaunlich schnell konnten alle diese Brustbindung erstellen und haben geübt, wie man sichert. Im täglichen Feuerwehrumgang ist diese Bindung für jeden AdF (Angehörigen der Feuerwehr) ein wesentliches Ausbildungselement.

Rauch in der Garderobe!

Anschliessend wurde das zweite wichtige Grundelement geübt. An einem Gebäude wurde eine Leiter gestellt. (Gearbeitet wurde mit der neuen Carbon-Schiebe-



leiter, die sehr leicht ist.) Was dabei nicht fehlen durfte, war das Hinuntersteigen von dieser Leiter – selbstverständlich nur gesichert mit der Brustbindung und unter Beobachtung des Instrukteurenteams. Auch hier galt, wie bei der ganzen Übung: Sicherheit zuerst.



Die zweite Gruppe erfuhr sehr eindrücklich, was Rauch bedeutet. Eine Garderobe und ein WC-Raum wurden komplett mit Rauch gefüllt. Dieser Rauch wird mit den Nebelmaschinen der Feuerwehr erstellt und bei Übungen eingesetzt. Er ist also völlig harmlos und ungiftig für Menschen, Tiere und Natur. Entlang einer Führungsleine ging es darum, eine



Person zu finden und zu retten (in diesem Fall eine Feuerwehrpuppe). Für alle Teilnehmenden ein spannendes Erlebnis. Selbstverständlich waren in diesem Raum aktive Atemschützer der Feuerwehr auf Posten, um die notwendige Sicherheit zu gewährleisten.

Nach absolvierter erster Übung wechselten die Gruppen den Posten, so dass alle in den Genuss des vollen Programms kamen.

Die Glacépause war jetzt wirklich verdient. Und wer Lust hatte, konnte in dieser Pause die Atemschutzgeräte an-



probieren. Ganz schön eindrücklich, bei diesen Temperaturen! Im Atemschutz mitzumachen, ist anstrengend und an-

spruchsvoll, aber im Ernstfall kann darauf nicht verzichtet werden.

«Wasser, Marsch!»

Nach dieser kurzen Pause ging es heiss her. Wirksam wurde demonstriert, was es mit Feuer so auf sich hat. Dazu wurden zwei vorbereitete und mit Holz gefüllte Metallcontainer in Brand gesteckt.

Für diese Brandbekämpfungsübung galt es, Hydranten in Betrieb zu nehmen. Dabei stehen die Sicherheit des Bedieners und der Schutz des Rohrnetzes vor



Druckstössen an erster Stelle. Das Hydrantennetz ist der erste und wohl wichtigste Punkt einer guten Brandverhütung. Es musste eine Transportleitung am Tanklöschfahrzeug (TLF) angeschlossen werden. Für die Bekämpfung des Brandes wurden zwei Leitungen mit Strahlrohr vorbereitet. Zusätzlich wurde eine Leitung mit Schaum aufgebaut, damit das Feuer letztendlich erstickt werden konnte. Die jungen Feuerwehrkolleginnen und -kollegen haben den Brand professionell gelöscht und mit Schaum so abgedeckt, dass die Flammen keine Chancen mehr hatten. Ein perfekter Abschluss. Aber bei der Hitze durfte natürlich das Spielen mit dem Wasser nicht fehlen, und mit grösster Freude hat man sich gegenseitig nassgespritzt.

Damit war der zweite Jugendfeuerwehrtag von Bergdietikon fast beendet. Was noch fehlte, war die in der Feuerwehr obligate Übungsbesprechung. Zudem erhielt jeder Teilnehmer ein Diplom.

Die Organisatoren, Tine Seybold, Marcel Bögli und Stefan Ackermann, wie auch das Instrukteuren-Team haben mit viel Engagement und Herzblut diesen spannenden Nachmittag gestaltet. Ein grosses Dankeschön dafür! Ein herzlicher Dank geht auch an die Firma Gribi, die uns das Gastrecht für diesen grossartigen Anlass gab.

Redaktion
Werni Weibel





Kraftquelle Körper – Manual Therapie

In meiner Praxis «Kraftquelle Körper» in Bergdietikon biete ich manuelle Körpertherapie nach osteopathischem Prinzip, Cranio-sacral-Therapie und Fussreflexzonenmassage an. Die Therapien sind für alle Altersklassen geeignet, also vom Neugeborenen bis zum betagten Menschen. Überzeugen Sie sich selbst!

Die Manuelle Therapie ist ein Behandlungsansatz, bei dem Funktionsstörungen Ihres Bewegungsapparates untersucht und behandelt werden. Grundlage der Manuellen Therapie sind spezielle Handgriffe und Mobilisationstechniken, mit denen Schmerzen gelindert und Bewegungsstörungen, Blockaden oder Fehlbelastung durch verkürzten Muskeln und Sehnen beseitigt werden.

Alle Therapien verfolgen dasselbe Ziel, nämlich die Aktivierung und Wiederherstellung der körpereigenen Selbstheilungskräfte. Dazu gehören zum Bei-

spiel die Fähigkeit der Wundheilung, die Abwehr von Krankheitserregern oder die ständige Erneuerung von Zellen, um nur einige zu nennen.

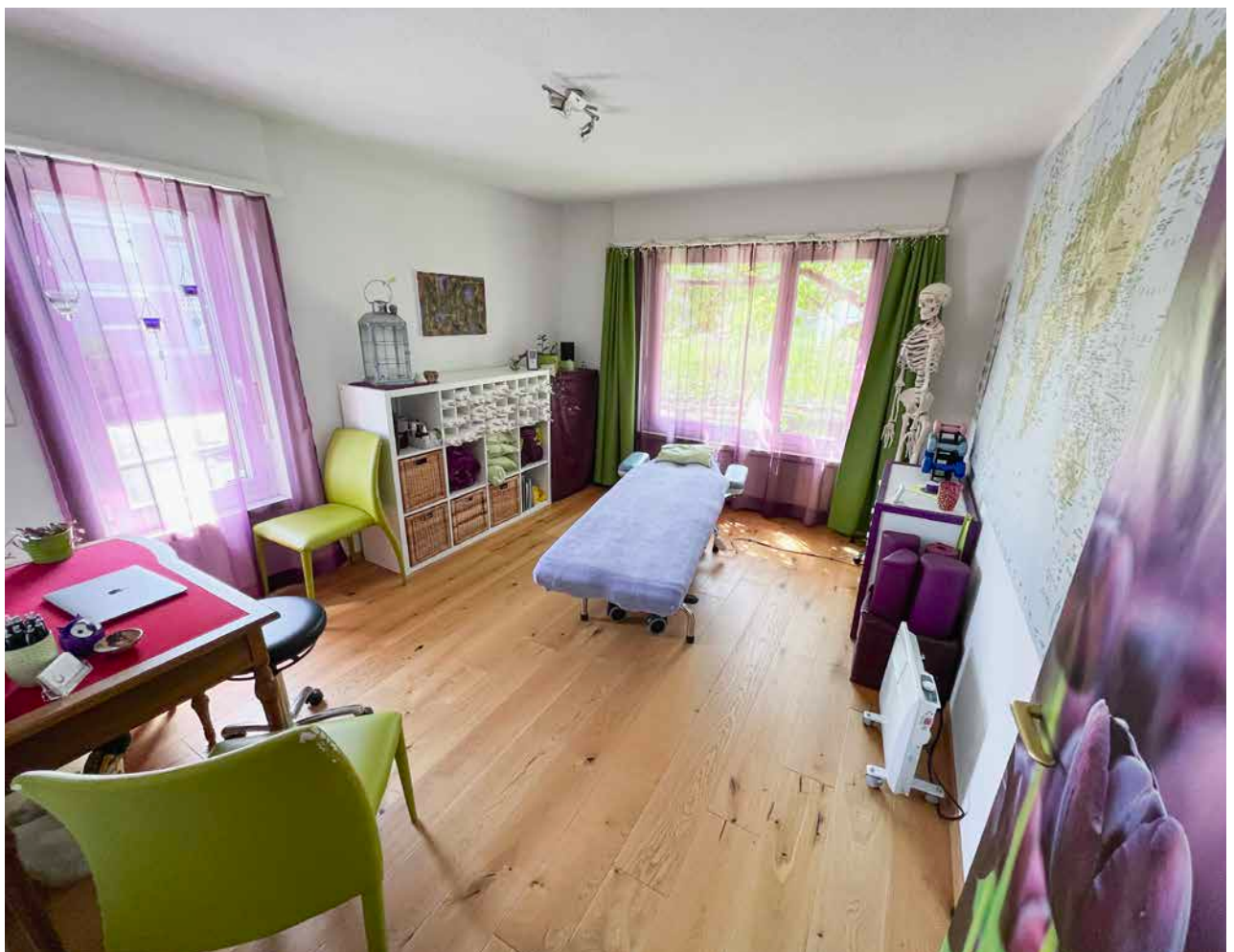
So ist der Körper Quelle von Energie und Heilung, also eine Kraftquelle, die ich durch meine manuellen Therapien unterstützen, aktivieren und fördern kann. Denn ist diese Quelle gestört, entstehen Blockaden, Spannungen, Schmerzen und Unwohlsein. Mit Palpationen spüre ich die Störung in den verschiedenen Strukturen auf und wende sanfte und gezielte Handgriffe an, um die Eigenregulierung

im Körper anzuregen und zu fördern.

Für alle geeignet

Die Therapien sind für alle Altersklassen geeignet, also vom Neugeborenen bis zum betagten Menschen, und finden Anwendung in unzähligen Gebieten. Sie sind auch gut geeignet in Kombination mit anderen alternativen Therapieformen wie Massage oder aber auch mit Physiotherapie oder schulmedizinischen Therapien.

Ich selbst kombiniere mein Berufsleben mit Schulmedizin, indem ich als diplo-



mierte Pflegefachfrau in der Spitex und als Komplementär-Therapeutin in meiner Praxis arbeite. Beides ist wichtig und ergänzt sich wunderbar.

Eine Behandlung findet meist im Liegen statt und ist in leichten, bequemen Kleidern am angenehmsten. Es kann sein, dass ich einen Blick auf die Haut (Hautreaktion, Narbe) werfen und sich die Klientin bzw. der Klient dementsprechend entkleiden muss. Zu Beginn der Sitzung bin ich im Gespräch mit den Klienten, um mich nach dem Befinden und dem Anliegen zu erkunden.



Um mich besser auf die Signale des Gewebes einlassen zu können, spreche ich wenig während der Körperarbeit, bin aber selbstverständlich offen für gesprächsbedürftige Klienten und vor allem dankbar für die Rückmeldung von allfälligen Reaktionen, Veränderungen oder Wahrnehmungen. Ich mag Menschen, kann mich gut auf mein Gegenüber einlassen, bin eine ruhige empathische Person und schaffe so mit meiner liebevoll eingerichteten Praxis einen Wohlfühlort.

Überzeugen Sie sich selbst und buchen Sie einen Termin. Der QR-Code öffnet direkt die Anmeldung. Sie können aber auch ganz einfach ein Mail dazu schreiben.

Ich bin EMR und Visana anerkannt, und somit wird die Therapie von den meisten Krankenkassen unterstützt. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Brigitte Staub

Kraftquelle Körper –
Manual Therapie
Baltenschwilerstrasse 12
8962 Bergdietikon
Tel. 079 597 11 11
E-Mail:
bst@brigittestaub.ch



www.brigittestaub.ch

senn

GUTER PLAN.

Vermessung Planung
Tiefbau Baupolizei

Ingenieurbüro Senn AG
Südallee 2 | 5415 Nussbaumen
Telefon 056 296 30 00
ingsenn@ingsenn.ch | ingsenn.ch



Volg-Laden Bergdietikon

Bei uns finden Sie alles für den täglichen Bedarf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Mo – Sa 6.00 – 21.00 Uhr

Ihr Ladenleiter Ralf Grubenmann
und das Volg-Team Bergdietikon

Bergstrasse 37 | 8962 Bergdietikon | 044 740 18 75

Wir begleiten Lebensgeschichten. Seit 200 Jahren.

Severios Tan, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 044 744 70 71, severios.tan@mobiliar.ch

die Mobiliar

Generalagentur Limmattal
Stephan Egli
mobiliar.ch/limmattal



Elektro Locher

Installationen AG

Bergdietikon 044 744 60 20

Birmenstorf 056 225 24 25

Dietikon 044 742 21 62

Widen 056 641 21 12

www.elektro-locher.ch



10 Jahre Petit Filou – und alle feiern mit!

Der «kleine Schlingel» wird erwachsen und feiert sein 10-jähriges Jubiläum. Françoise Oklé und ihr Team haben es verstanden, mit viel Herzblut, Kreativität und Abwechslung einen einmaligen Treffpunkt zu gestalten, der immer wieder neu zum Entdecken einlädt.

Beim Begriff «Petit Filou» gibt es gleich mehrere lustige Facetten, da das Wort je nach Kontext eine andere witzige Bedeutung hat. Übersetzt aus dem Französischen bedeutet es schlicht «kleiner Schlingel». Ein grosses Dankeschön an unseren «Lieblings-Schlingel»!

Kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht: 10 Jahre Petit Filou! Als Françoise Oklé mit ihrem damaligen Team gestartet ist, wollten sie einen Ort voller Leben, kleiner Überraschungen und grosser Freude sein. Mit vielen exzellenten Ideen in einer ehemaligen Industriehalle standen schon damals Design und Lifestyle oder ganz einfach «la vie est belle» im Mittelpunkt.

Auch heute noch finden die Kundinnen und Gäste einen Ort, wo man schöne Ge-

schenke und viele handgemachte Produkte findet, einen Workshop besuchen, im Second-hand-Abteil stöbern oder in der Kaffeelounge oder am grossen Stammtisch plaudern und neue Freundschaften schliessen kann.

Und genau wie ein echter «Petit Filou» wurde in den letzten Jahren viel gelacht, ab und zu ein bisschen Quatsch gemacht, und vor allem besuchten unglaublich viele tolle Menschen diesen erholsamen Flecken – vollgepackt mit viel Herzlichkeit und traditionell immer mit einem guten, selbst gemachten Kuchen zum Kaffee.

Drei Partner feiern gemeinsam

Aber Petit Filou ist nicht nur Petit Filou, sondern eine langjährige Partnerschaft mit kreativen Partnerinnen. Und so feier-

ten petit filou, Smilephoto und The Nailroom by Nicole bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen am Sonntag, 7. Juni, ihren gemeinsamen Tag der offenen Tür und das 10-jährige Jubiläum an der Bergstrasse 24 in Bergdietikon. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite – gerade noch rechtzeitig vor dem angekündigten Sturm – und sorgte für ideale Bedingungen für ein gelungenes Fest.

Schon kurz nach der Eröffnung herrschte eine fröhliche und entspannte Stimmung. Viele bekannte Gesichter aus Bergdietikon und der Region nutzten die Gelegenheit, vorbeizuschauen, Freunde zu treffen und mit den drei Inhaberinnen ins Gespräch zu kommen. Gleichzeitig durften die Gastgeberinnen auch zahlreiche neue Besucherinnen und Besucher begrüßen, die die verschiedenen Angebote kennen lernen wollten.

Für die passende Atmosphäre sorgte ein stimmungsvoller Sommersound, während sich die Gäste an feinen Sandwiches, er-



frischenden Getränken und einer grossen Auswahl an selbstgebackenen Kuchen erfreuten. Besonders viel Lob erhielt ein traditioneller Honigkuchen aus der Ukraine, der zum kulinarischen Highlight des Tages wurde.

Für alle etwas dabei

Auch für Familien und Kinder wurde einiges geboten. Beim Kinderschminken von LimaKids entstanden fantasievolle Kunstwerke, während im Bastelbereich von Cécile's Creative World Gross und Klein ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten. Ein Schmuck-Workshop von Steinträume lud dazu ein, eigene Ringe zu gestalten, und zahlreiche Teilnehmer verliessen den Anlass stolz mit ihren selbstgemachten Werken.

Ein weiterer Publikumsmagnet war die Tombola mit ihren attraktiven Preisen. Für Begeisterung sorgte dabei Stefan, der mit viel Charme und guter Laune die Lose verkaufte. Viele Gäste liessen sich von seiner fröhlichen Art anstecken, und die Spannung bei der Verlosung der tollen Gewinne war entsprechend gross.

In der mit einer farbenfrohen Ballongirlande geschmückten Garage konnten Interessierte zudem den neuen Thermomix kennenlernen. Die Vorführungen stiessen auf grosses Interesse, und die Besucherinnen und Besucher genossen dabei feine Dips, Glace und erfrischenden Ice Coffee.

Am Ende des Festes zeigten sich die drei Inhaberinnen Vlada (Smilephotos), Nicole (the Nailroom) und Françoise (Petit Filou) – alle sind in der *Bergdietiker Ziitg* bereits präsentiert worden –, überaus glücklich und zufrieden. Die grosse Besucherzahl, die herzlichen Begegnungen und die vielen positiven Rückmeldungen machten das Jubiläumsfest zu einem vollen Erfolg.

Gemeinsam bedanken sie sich bei allen Gästen, Teams, Helferinnen und Helfern

sowie Partnern, die zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben, und freuen sich darauf, auch in Zukunft viele Besucherinnen und Besucher, Kundinnen und Kunden sowie Gäste in Bergdietikon willkommen zu heissen.

Die Redaktion wünscht dem Team einen langen und weiterhin anhaltenden Erfolg. Lassen Sie sich anstecken vom Motto «La vie est belle»!

Redaktion
Werni Weibel

Uns finden Sie an der Bergstrasse 24

petit filou – la vie est belle

Bergstrasse 24
8962 Bergdietikon
Tel. 079 286 97 31
info@petit-filou.ch

 www.petit-filou.ch



SmilePhoto

Bergstrasse 24
8962 Bergdietikon
Tel. 078 697 16 10
vlada@smilephoto.ch

 www.smilephoto.ch



The Nailroom by Nicole

Bergstrasse 24
8962 Bergdietikon
Tel. 077 421 47 94

Jessy's Hair Lounge

Bergstrasse 24
8962 Bergdietikon
Tel. 079 577 62 73

 jessyshairlounge.ch



«Ego!» – Lapsus' bunte Figuren

Während auf der grossen Weltbühne der Narzissmus seine Blüten treibt, steht bei Lapsus eine Revolte an: Peter Winkler und Christian Höhener, die Menschen hinter dem Kunstprodukt Hitzig und Gschwind, wollen sich nicht mehr von ihren Bühnenfiguren dominieren lassen. Jetzt sprechen sie! Schliesslich sind sie es, die den beiden das Leben einhauchen. «Falsch!», halten ihre alten Egos entgegen. «Ohne uns seid ihr nichts!»

In ihrem achten Bühnenprogramm stellen sich die beiden Komiker die grosse Frage nach der Urhebererschaft hinter den vielen Rollen, die man im Leben so spielt. Dafür lassen sie noch einmal alle ihre Figuren auftreten, die sie in ihrer Karriere geschaffen haben: von den schwingenden Bauern Sellerie und Rinderwahn, mit denen alles begonnen hat, über die singenden Schwaben «Harald und Harald» bis zu den kultigen Lokalmatadoren Theo Hitzig und Bruno Gschwind. Neu im Reigen: Peter und Christian. Die Echten also, in Fleisch und Blut.

Das verspricht ein heiles Durcheinander, viele grosse Lachnummern sowie ein rasantes Spiel mit allen künstlerischen und technischen Mitteln, wie es Lapsus auszeichnet. Bleibt die Frage: Wer genau ist es, der sich hier so gross aufspielt?

Samstag, 12. September 2026
Turnhalle, Schulweg 11
Abendkasse ab 19.00 Uhr
Spieldauer: 20.00–22.15 Uhr
Ticket: CHF 45.– pro Person
Reservationen online oder per E-Mail
an: comedyambergli@gmail.com



 Spielplan und Tickets:
bergdietikon.ch/comedy





Bergler rennen am weltweiten Spendenlauf mit

Zum zweiten Mal organisierte der Familienverein den «Wings for Life World Run» in Bergdietikon, um die Heilung von Rückenmarksverletzungen zu unterstützen. Von den weltweit 346'527 (!) Läuferinnen und Läufern nahmen auch 16 in Bergdietikon teil.

Am 10. Mai 2026 durften wir erneut den Wings for Life World Run unterstützen. Mit 16 Läuferinnen und Läufern, davon acht Kindern, startete der Lauf pünktlich um 13 Uhr – weltweit und in Bergdietikon. Die geringe Teilnehmeranzahl war wohl auch dem Muttertag geschul-

det, was uns jedoch nicht davon abgehalten hat, bei trockenem und angenehmem Wetter Runde für Runde zu laufen. Zwischendurch wurden die Teilnehmer von unseren Helfern mit Wasser versorgt. Gemeinsam wurden über 70 km zurückgelegt – was für eine Leistung!

Dieser weltweit durchgeführte Lauf ist einzigartig, weil alle Teilnehmenden weltweit zur gleichen Zeit starten. Dabei spielt es keine Rolle, ob man ein Spitzenathlet ist oder eben nur ein Anfänger. Es gibt keine Ziellinie, und 30 Minuten nach dem Start wird man virtuell vom «Catcher Car» überholt. Das Ergebnis richtet sich nicht nach der gelaufenen Zeit, sondern nach der zurückgelegten Distanz.

Natürlich durften eine Wurst vom Grill sowie hausgemachter Teigwarensalat und Kuchen nicht fehlen. Für diesen Anlass wurde dem Familienverein das Schützenhaus durch die Schützen gratis zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank. Ein grosses Dankeschön auch an die freiwilligen Helfer. Der erzielte Gewinn aus Anmeldegebühr und Einnahmen aus der Restauration wird der Organisation Wings for Life zugestellt.

Vorstand Familienverein Bergdietikon

Infos, Agenda, Bildergalerien und mehr:
familien-bergdietikon.ch





Frischer Wind für die Bergdietiker Dorfgemeinschaft

Noel Boll und Simon Müller werden den Vorstand künftig verstärken. Dazu wurden alle Bisherigen wieder gewählt, und Paul Meier, seit vielen Jahren Präsident und seit noch mehr Jahren im Vorstand, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Der erste Anlass der Dorfgemeinschaft in neuen Jahr ist wie üblich die Generalversammlung, gefolgt vom Raclette-Plausch.

Die GV verlief, ebenfalls wie üblich, sehr speditiv. Die Wahlen in den Vorstand waren – neben der Abnahme der Rechnung und des Budgets für das neue Jahr – das wichtigste Traktandum. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder standen zur Wiederwahl, was natürlich sehr erfreulich ist, deutet das doch auch auf eine gute Zusammenarbeit hin zum Wohl der Gemeinde.

Dazu stellten sich mit Noel Boll und Simon Müller zwei Junge zur Wahl, was uns sehr freut. Sie verjüngen nicht nur den Vorstand, sondern wir freuen uns auch auf neue Ideen. Sie wurden – wie der gesamte Vorstand – mit Akklamation gewählt.



Die GV wählte auch den Präsidenten, Paul Meier, der seit 1992 im Vorstand aktiv und seit 2001 deren Präsident ist, wieder und ernannte ihn zudem zum Ehrenmitglied.

In seinem Schlusswort dankte der Präsident dem Gemeinderat, der Verwaltung und dem Werkhof für die grosszügige Unterstützung während des ganzen Jahres, dem Sportverein und dem Männerchor für ihren grossartigen Beitrag zum Jubiläum und allen, die uns das ganze Jahr unterstützt haben – sei es als Helfer oder Teilnehmer an unseren Anlässen. Ohne diese grossartige Unterstützung könnten wir nicht so viele Anlässe für unser

Dorf organisieren. Einen speziellen Dank richtete er an seine Vorstandsmitglieder wie auch deren Angehörige für die grossartige Zusammenarbeit.

Kurkuma hoch im Kurs

Dann war es höchste Zeit, den Ofen anzuwerfen für das traditionelle Raclette, das auch dieses Jahr reissenden Absatz fand. Nachdem die Spezialvariante Kurkuma letztes Jahr grosses Interesse geweckt hatte, boten wir es dieses Jahr erneut an, und es war erneut sehr begehrt. Es war ein sehr gemütlicher Abend, und das feine Kuchenangebot half mit, dass ausgiebig «gehöcklet» und geplaudert wurde.

Zmorge im Grüene am 28. Juni

Das erste Halbjahr ist üblicherweise eher ruhig für uns, aber in der zweiten Jahreshälfte werden wir wieder sehr aktiv sein. Als ersten Anlass organisieren wir das traditionelle «Zmorge im Grüene». Seit 1983 organisiert die Dorfgemeinschaft den Zmorge. Ursprünglich war er beim Egelsee geplant, doch der Status als Naturschutzgebiet und die daraus folgenden logistischen Probleme machten das unmöglich. Deshalb wurde er zur Jagdhütte am Waldrand im Schmalzacher (beim oberen Schönenberg) verlegt. Die idyllische Lage half mit, ihn zu einem An-

lass zu machen, der nicht mehr aus unserem Kalender wegzudenken ist. Trotz der idyllischen Lage mussten wir uns in den späten 90er-Jahren dazu durchringen, ihn näher zu den Leuten zu verlegen. Wir waren sehr abhängig vom Wetter, weil wir dort das Zelt nicht aufstellen konnten. Darum gab es immer ein Verschiebedatum, was natürlich die Logistik, vor allem die Bestellung der frischen Lebensmittel wie Zopf, Brot und Wurstwaren, schwierig machte. Auch der Weg war für die Älteren relativ beschwerlich. So organisieren wir den Zmorge nun bereits seit vielen Jahren beim Schützenhaus, was den Ablauf stark erleichtert und den Genuss nicht schmälert. Wir hoffen natürlich auf schönes Wetter, aber dank des Gemeindezelts sind wir auch bei nicht so schönem Wetter geschützt und können so das feine und grosszügige Angebot (inkl. frischer Spiegeleier!) auf jeden Fall geniessen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Der Vorstand

Save the dates

Metzgete, 18./19. September

Die traditionelle Metzgete findet wieder in der wunderschönen Turnhalle statt.

Helferhock, 23. Oktober

Alle Helfer an der Metzgete sind zu diesem traditionellen und gemütlichen Abend im Restaurant Herrenberg eingeladen.

«Grümpi», 14. November

Jung und Alt sind eingeladen zu einem gemütlichen Fussballtag in lockerem Ambiente.

Waldweihnacht, 12. Dezember

Wir hoffen, wieder einmal weisse Weihnachten geniessen zu dürfen, damit wir dem Samichlaus einen gediegenen Rahmen bieten und die Weihnachtsstimmung richtig aufkommen lassen können.

Alles zum Verein, inkl. Bildergalerien aus über 20 Jahren: dorfgemeinschaft-bergdietikon.ch



BOSSHARD

Gebäudehülle

Bedachungen | Spenglerei
Fassadenbau | Solaranlagen

Dietikon
T 044 741 38 03
wbosshard.ch

Gut fürs Haus.

–weishaupt–



Geoblock®- Wärmepumpen

Die Sole/Wasser-Wärmepumpe
mit natürlichem Kältemittel Propan (R290)

- 20 kW Heizleistung
- Sichere Aussenaufstellung
- Bis zu 70 °C Vorlauf
- Natürliches Kältemittel Propan (R290)

• Lassen Sie sich jetzt beraten!

Weishaupt AG | Chrummacherstrasse 8 | 8954 Geroldswil
T: 044 749 29 29 | info@weishaupt-ag.ch
www.weishaupt-ag.ch



Landfrauen erkunden die Schlossmühle

12 Landfrauen machten sich am 29. Mai mit Bus und Zug auf die Reise nach Aarau. Da wir etwas zu früh ankamen, schwärmten wir noch durch die Altstadt, ins Café oder zum Glacewagen. Kurz vor 15 Uhr trafen wir uns wieder und gingen gemeinsam zur Schlossmühle.

Aarau hatte früher viele Betriebe, die mit Wasserkraft betrieben wurden. In den 60er-Jahren waren diese nach und nach verschwunden. In den 70er-Jahren kam das Thema von Freilichtmuseen auf, und die Stadt Aarau stellte mit Bedauern fest, dass fast kein Zeugnis von der ehemals lebendigen Industriegeschichte mehr vorhanden war.

Eine komplette Mühle zieht um

In dieser Zeit wurde um Aarau herum auch die Autobahn gebaut. In Bözen musste dadurch eine Mühle mit Mühlrad und Bach unter der Autobahn verschwinden. Nach langen Verhandlungen wurde man sich einig, diese alte Mühle nach Aarau zu bringen. Ein Areal, auf dem ein alter Schopf der Firma Bally stand, konnte dafür genutzt werden. Das Gebäude

für die Mühle wurde gebaut, und die Bözener Mühle fand ein neues Zuhause. Genau fünfzig Jahre vor unserer Führung war die Mühle eröffnet worden. Isabelle, unsere Führerin, erklärte uns den Aufbau der Mühle und ihrem Getriebe. Die Mühle wurde immer wieder in Form von Projekten betrieben, geriet aber nach und nach in Vergessenheit. Im Jahr 2017 merkte die Stadt Aarau, dass sie zwar ein schönes Gebäude hatten, aber dieses fast nur noch als Lagerraum für das Museum genutzt wurde. Sie wollten das ändern: das Gebäude beleben und auch einen Nutzen daraus ziehen.

Tandem mit Gewürzfabrik

Nach einer Ausschreibung bekam die Firma Chalira, als Gewürz- und Senfproduzentin, den Zuschlag. Die Idee dahinter

war, dass, wenn deren Mitarbeitende fast täglich im Betrieb arbeiteten, auch der Zugang zur historischen Mühle ohne grossen Aufwand möglich wäre.

Da die Finanzierung für die Nutzung trotzdem knapp war (schliessendlich geht es ja immer wieder um die Finanzen), bildete sich bald ein Verein: die Gesellschaft Schlossmühle Aarau. Dieser Verein hat zwei Aufgaben: die kulturelle Arbeit um die Mühle mit freiwilligen Mitarbeitern und das Fundraising. Beim Umbau waren neben den Chalira-Gründern auch die Mitglieder des Vereins beteiligt.

Isabelle erzählte uns noch, dass das Wasserrad vor fünfzig Jahren restauriert wurde und hier mit der Kraft des Bachs dreht. Aber der Bach hat zu wenig Wasser, als dass das Rad genügend Kraft hätte, um die Mühle zu betreiben. Es dreht leer vor sich her und sieht einfach schön aus.

Elektrizität statt Wasser

Heute funktioniert die Mühle mit einem Elektromotor. Isabelle erklärte uns, wie



alles aufgebaut ist. Auch machte sie uns darauf aufmerksam, dass die Zähne des Getriebes beim einen Teil aus Gusseisen und beim Gegenstück aus Holz sind. Dies darum, damit keine zu grosse Wärme durch Reibung entsteht, die Räder ruhiger laufen – und wenn es eine Unregelmässigkeit gibt, dann bricht ein Holzzahn, der schnell ersetzt werden kann.

Die Mühle hier hat zwei Mahlgänge: Das Korn wird sehr schonend gemahlen, und es bleibt alles vom Korn im Mehl, also ein feines Vollkornmehl. Je nach Feinheitsgrad des Mehlguts benötigt es mehrere Mahldurchgänge.

Der eine Mahlstein hier ist nicht eingepackt, so dass wir ihn gut betrachten können. Der untere Stein steht fest, der obere dreht. Im unteren und oberen Stein sind Furchen eingefräst bzw. eingemeisselt. Sie dienen dazu, dass das Getreide einerseits belüftet wird, andererseits werden die Körner dadurch zerkleinert.

Es gibt jährlich drei bis vier Mühletage, an denen Mehl gemahlen wird – diese Tage sind öffentlich. Man kann die Mühle in Betrieb sehen, und die ca. 100–150 kg Mehl, die dabei produziert werden, können dann gekauft werden. Nach dem Motto «es hät, solange's hät».

Einmalige Senfmühle in Betrieb

Die Chalira nutzt auch eine Mühle: eine Senfmühle. Funktionieren tut sie gleich,

aber die Ausgangslage ist etwas anders. Diese jüngste Mühle wurde für die Produktion von Chalira hergestellt. Der letzte Produzent von Senfmühlen, im Osten Deutschlands, nahe der Tschechischen Grenze, wurde kontaktiert, und dieser baute die Mühle nach historischen Vorbildern. Der Granit stammt aus Tschechien, alles andere wurde hier in der Umgebung gebaut. Der Steinkran, ebenfalls ein Teil einer alten Mühle, wurde von einem Metallbauer in Aarau angepasst. Der Senfkotzer (Auswurf für das Mahlgut) wurde von einer lokalen Künstlerin geschaffen.

Bei der Senfproduktion werden die Senfkörner zuerst geschrotet, dann in Verjus (Saft aus unreifen Trauben) und Gewürzen angesetzt und über Nacht stehen gelassen. Danach wird diese Maische gemahlen. Auch hier werden, je nach Feinheit, zwei bis vier Mahlgänge benötigt. Der Senf muss dann drei bis vier Wochen lang fermentieren, damit er gut wird. Chalira verwendet konsequent ausschliesslich biologische und fair produzierte Gewürze.

Isabelle zeigt uns noch eine kleine alte Mühle (über 100 Jahre alt). Diese Mühle arbeitet mit Walzen, die gegengleich drehen. Diese wird heute von Chalira vor allem für die Gewürze gebraucht. Dasselbe Verfahren mit den Walzen wird aber auch heute noch in den topmodernen Mühlen verwendet.

Schlemmen und schlendern

Wir können noch die anderen Räume des Gebäudes besichtigen. Im Dachstock gibt es einen schönen Raum, der auch privat gemietet werden kann. Im Senfkeller sehen wir noch die alten Mauern des ehemaligen Schopfs. Auch dieser Keller kann für private Anlässe gemietet werden.

Danach wird der Laden «gestürmt», und hier und da fand ein Senf oder ein anderes Produkt den Weg in die Taschen der Landfrauen. Ich musste danach rasch nach Hause. Ob das geplante «Schlendern durch Aarau» noch stattgefunden hat, weiss ich nicht. Aber einige Frauen traf ich beim Heimgehen bei einem kühlen Getränk sitzend im Café.

Danke, Helen, für die Organisation. Es war ein cooler, heisser Nachmittag mit einer spannenden Führung.

Patrizia Bleiker

Bilder (von links):

Nr. 2: Unsere Führerin Isabelle, hinter ihr die Senfmühle mit Kotzer

Nr. 3: Über 100-jährige Mühle mit Walzen. Hier mahlt Chalira die Gewürze.

Nr. 4: Mühle eingepackt und Mühlliste offen

Der Landfrauenverein
auf bergdietikon.ch



Nasser Auffahrtsbummel

Aufgrund des schlechten Wetters wurde heuer weniger gebummelt, was der guten Laune und der Geselligkeit dieses traditionellen Anlasses aber keinen Abbruch tat. Und einige Unerschrockene wagten sich sogar zu Fuss oder per Velo in die Fluten!

Dieses Jahr meinte es das Wetter mit dem Auffahrtsbummel vom 14. Mai leider nicht besonders gut. Aufgrund des Regens und der wenig erfreulichen Wetterprognosen mussten wir die Festwirtschaft kurzfristig von draussen nach drinnen verlegen. Dies war zum Glück beim diesjährigen Austragungsort, dem katholischen Pfarreizentrum, kein Problem. Dank dieser Lösung konnte der Auffahrtsbummel trotzdem in einem gemütlichen Rahmen durchgeführt werden. Trotz der wenig einladenden Bedingungen liessen sich einige Wanderinnen

und Wanderer sowie drei unerschrockene Velofahrer nicht davon abhalten, die vorbereiteten Routen in Angriff zu nehmen. Mit Regenjacken und guter Laune trotzten sie dem Wetter und erreichten das Ziel zwar etwas nass, aber zufrieden.

Vor dem Mittagessen fand der ökumenische Gottesdienst statt. Anschliessend wartete die verdiente Belohnung auf die Teilnehmenden: feine Steaks mit Pommes sowie ein reichhaltiges Kuchenbuffet mit vielen selbstgemachten Köstlichkeiten. Danach wurde in geselliger

Runde zusammengesessen, und man liess den Tag bei gemütlichem Beisammensein ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Gästen, die trotz des schlechten Wetters dabei waren. Ebenso bedanken wir uns bei allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz beim Auf- und Abbau sowie während des gesamten Anlasses. Ein besonderes Merci geht an die Kuchenbäckerinnen und -bäcker sowie an Vanessa für die Organisation und Vorbereitung des Auffahrtsbummels.

Wir freuen uns bereits jetzt auf den Auffahrtsbummel 2027.

Berichte, Termine,
Probetrainings und
vieles mehr: [sportverein-
bergdietikon.ch/](http://sportverein-bergdietikon.ch/)





Spass, Teamgeist und Geselligkeit

Am 3. Juni machten sich die Frauenriege, die Damenriege und die Männerriege des Sportvereins Bergdietikon auf den Weg nach Würenlos, um am traditionellen Nachtmarsch teilzunehmen.

Bei herrlichem Wetter und bester Stimmung durfte natürlich auch ein kleiner Apéro im Gepäck nicht fehlen. Auf der abwechslungsreichen Route warteten verschiedene lustige Spiele und Posten auf die Teilnehmenden. Mit viel Teamgeist, Einsatz und einer guten Portion Humor wurden die Herausforderungen gemeinsam gemeistert.

Nebst den Spielen und dem Marsch stand vor allem das gemütliche Beisammensein im Vordergrund. Solche Anlässe bieten eine schöne Gelegenheit, die Kameradschaft zu pflegen und das Vereinsleben aktiv zu erleben.

Nach dem Marsch wurden alle Teilnehmenden in der Turnhalle mit einem feinen Nachtessen verwöhnt. Der Anlass war vom Turnverein Würenlos und dem Badener Kreisturnverband (BKTV) bestens organisiert und bot einen gelungenen Rahmen für einen geselligen Abend.

Bei guten Gesprächen und vielen lustigen Erinnerungen liessen wir den Abend gemütlich ausklingen. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren – wir freuen uns bereits auf den nächsten Nachtmarsch!



PODOLOGIE

Nicole Bassi
Podologin SPV
med. Fusspflegepraxis

Ahornstrasse 12
8962 Bergdietikon
Tel.: 044/741 08 44



**Inserate in der Berg-
dietiker Ziitig erreichen
alle Haushaltungen!**

www.bergdietikon.ch > Ziitig

Kostenlose Funktions-Kontrolle Rohre, Rinnen + Schächte

Mehr Infos

rohrmax.ch

ROHRMAX

Bald verstopft?

Gegen teure Schäden



Dietikon Tel. 044 740 88 83
Berikon Tel. 056 430 04 30
Geroldswil Tel. 044 748 42 22

• www.metzgerei-hildebrand.ch •

ZEIT FÜR NEUES.

Obrist
räumt auf.

☎ 056 416 03 00 | obrist-transporte.ch



HAUSRÄUMUNGEN

Express-Räumung
in 2 h nur **CHF 699.-**

MULDENSERVICE

4 m³ bis 35 m³
ab **CHF 375.-/ Mulde**
(inkl. Entsorgung)

AmaCasa

Immobilien GmbH

Immobilienbewertung- und Vermarktung

Sandro Perazza
in Bergdietikon für Bergdietikon

Mob-Tel: 076 541 41 86 | Email: info@amacasa.ch
Steinackerstr. 8 | 8962 Bergdietikon



Gänsehaut in Gebenstorf

Am 30. Mai gaben die Bergdietiker Kinder am Kreisjugitag in den vielen verschiedenen Disziplinen vollen Einsatz. Der Applaus und die Stimmung waren überwältigend!

Bereits um 6.40 Uhr trafen wir uns am Bahnhof Dietikon. 74 Kinder sowie unser Leiter- und Begleiterteam waren voller Vorfreude auf den Kreisjugitag in Gebenstorf. Der Plan war einfach: Zug nach Baden, Bus zum Wettkampfsplatz – und dann Vollgas.

Doch die SBB hatte offenbar andere Pläne. Unser Zug fiel aus, und 91 Personen standen etwas ratlos auf dem Perron. Wahrscheinlich wollte die SBB testen, ob wir schon vor dem Wettkampfsprinten können. Zum Glück fanden wir schnell eine Lösung und erreichten den Wettkampfsplatz mit nur wenigen Minuten Verspätung.

Dank unserer guten Vorbereitung standen die Kinder schon bald in der richtigen Reihenfolge für den 60-Meter-Sprint bereit. Anschliessend ging es weiter zu Hindernislauf, Weitsprung und Plauschwettkampf. Da alles nahe beieinander lag, blieb sogar Zeit zum Durchatmen.

Mit 74 Kindern am Start mussten wir dem Veranstalter acht Kampfrichter zur Verfügung stellen. Das hatte auch seine Vorteile: Egal, an welchem Posten wir unterwegs waren, irgendwo stand immer ein bekanntes Gesicht. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für die Jugend zur Verfügung gestellt haben. Ohne euch wären solche Anlässe nicht möglich.

Starke Leistungen

Am Vormittag standen die Einzelwettkämpfe auf dem Programm. Unsere Turnerinnen und Turner zeigten starke Leistungen und brachten zahlreiche Auszeichnungen nach Bergdietikon.

Während die Kinder von Posten zu Pos-

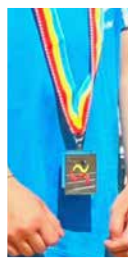
ten unterwegs waren, hatten vier fleissige Helfer eine ganz besondere Disziplin zu bewältigen: 296 Namen und Jahrgänge von Hand auf Wertungsblätter schreiben.

Stufenbarren verzaubern Publikum

Pünktlich um 12 Uhr präsentierte die erste von drei Stufenbarrenriegen ihre Vorführung. Die Stimmung war schlicht unglaublich. Was für ein Publikum! Der Applaus, die Zurufe und die Unterstützung sorgten für Gänsehaut-Momente. Die Kinder wollten nach ihrem Auftritt am liebsten gleich nochmals turnen. Ein schöneres Kompliment kann man als Leiterteam kaum bekommen.

Höchstnote für Jean-Philipp

Ein besonderes Highlight lieferte Jean-Philipp Fleischmann beim Ballwurf. Sein Wurf flog so weit, dass das Messband nicht mehr ausreichte und die Kampfrichter schätzen mussten. Die Belohnung:





die Höchstnote 10.00. Gerüchten zufolge ist der Ball inzwischen immer noch unterwegs.

Auch im Vereinswettkampf zeigten unsere Kinder tolle Leistungen. Im ersten Wettkampfteil erreichten wir die Note 8.02 im Ballwurf sowie 6.18, 7.55 und 8.62 am Stufenbarren. Im zweiten Wettkampfteil folgten 7.37 im Weitsprung und 8.58 im Hochsprung. Im dritten Wettkampfteil erzielten wir 8.18 im Hindernislauf und 7.61 über 60 Meter. Mit diesen Leistungen erreichten wir eine Gesamtpunktzahl von 23.05 von 30 möglichen Punkten.

Zum Abschluss sorgte die Vereins-Pendelstafette nochmals für beste Stimmung. Kinder, Leiter und Eltern verwandelten die Laufbahn in eine kleine Fanmeile. In Sechsergruppen sprinteten die Kinder jeweils 60 Meter hin und zurück und übergaben den Staffelstab an die nächste Läuferin oder den nächsten Läufer.

Ein tolles Team

Was für ein Tag! Unser Ziel als Leiterteam ist es, dass die Kinder mit Freude ans Turnfest kommen, zeigen können, was

sie gelernt haben, und Teil eines tollen Teams sind. Genau das war in Gebenstorf spürbar.

Ein grosses Dankeschön an unser Leiterteam für den freiwilligen und unermüdlichen Einsatz während des ganzen Jahres. Und natürlich an unsere Kinder. Ihr Lachen, ihre Begeisterung und ihre Freude sind der schönste Lohn für alles, was wir gemeinsam investieren. Und wenn am Ende des Tages alle müde und glücklich nach Hause fahren, dann wissen wir, es war ein wunderschöner Tag.

Podestplätze Einzelwettkampf

Kat. U8 Mädchen (7 Teilnehmerinnen)

- 3. Rang: Leonie Schafflützel

Kat. U8 Knaben (5 Teilnehmer)

- 1. Rang: Theo Peier
- 3. Rang: Alvar Grimm

Kat. U10 Mädchen (43 Teilnehmerinnen)

- 3. Rang: Moira Casanova

Kat. U10 Knaben (16 Teilnehmer)

- 1. Rang: Leonel Bernasconi

Kat. U12 Mädchen (31 Teilnehmerinnen)

- 1. Rang: Elea Ahl

Kat. U12 Knaben (17 Teilnehmer)

- 1. Rang: Diego Adler
- 2. Rang: Nael Bunjaku

Kat. U16 Knaben (5 Teilnehmer)

- 2. Rang: Jean-Philipp Fleischmann

Kat. U18 Mädchen (5 Teilnehmerinnen)

- 3. Rang: Zoé Rothe

Vereins-Pendelstafette

- Mädchen I: 1. Rang
- Mädchen II: 2. Rang, 5. Rang und 6. Rang
- Mädchen III: 2. Rang und 3. Rang
- Mix I: 3. Rang
- Knaben II: 1. Rang
- Knaben III: 2. Rang

Berichte, Termine,
Probetrainings und
vieles mehr: [sportverein-
bergdietikon.ch](http://sportverein-bergdietikon.ch)





Obersaxen zeigte sich dem Sportverein von der sonnigen Seite

Vom 6. bis 8. März 2026 verbrachte eine skisportbegeisterte Gruppe des Sportvereins Bergdietikon ein rundum gelungenes Skiweekend in Obersaxen.

Ein Teil der Gruppe reiste bereits am Freitag an und nutzte das herrliche Wetter für die ersten Abfahrten. Übernachtet wurde im schönen Wellnesshotel Alpenlodge Val Gronda, wo man sich nach einem sportlichen Tag auf der Piste bestens erholen konnte.

Am Samstag stiessen die restlichen Teilnehmenden dazu. Bei strahlendem Sonnenschein zog es natürlich viele Leute ins Skigebiet, weshalb an den Bahnen auch mal etwas Geduld gefragt war. Am Morgen waren die Schneeverhältnisse noch einigermaßen gut, und so konnten einige schöne Stunden auf der Piste genossen werden. Zur Mittagszeit traf sich ein Grossteil der Gruppe zum geselligen Essen im Bergrestaurant Wali.

Viel Spass, wenig Schnee

Am Nachmittag machte die warme Märzsonne dem Schnee allerdings immer mehr zu schaffen. Darum verbrachten einige die Zeit lieber gemütlich im Restaurant, bevor später der Après-Ski auf dem Programm stand. Die anschliessende Abfahrt Richtung Tal verlief für manche mehr, für andere weniger rasant. Zurück im Hotel waren Wellness und warme Duschen genau das Richtige, bevor sich alle zum feinen Nachtessen im Restaurant Stalden trafen. Bei guten Gesprächen, viel Gelächter und bester Stimmung klang der Abend gemütlich an der Hotelbar aus.

Der Sonntag startete mit einem feinen, reichhaltigen Frühstück, gefolgt vom Gruppenfoto, bevor es ein letztes Mal auf die Piste ging. Die Schneeverhältnisse hatten sich allerdings nicht zum Gu-

ten gewendet. Am Vormittag wurde zwar nochmals fleissig Ski gefahren, doch spätestens bei der Talabfahrt, nach dem Mittagessen, zeigte sich: Der Schnee war inzwischen knapp geworden. So wurde aus der letzten Abfahrt schliesslich ein kleiner Talmarsch – die Skier mussten für den letzten Abschnitt auf dem Buckel getragen werden.

Ein tolles Wochenende mit guter Stimmung, viel Sonnenschein und vielen schönen gemeinsamen Momenten, die den Teilnehmenden sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Einer geht, einer kommt – und die Pfadi bleibt

Irgendwann kommt bei jedem der Moment, wo man merkt: Es ist Zeit. Nicht weil man müde ist, nicht weil es nicht mehr Spass macht, sondern weil man weiss, dass der richtige Zeitpunkt zum Weitergeben gekommen ist. Für Enio Santangelo v/o «Zwirbel» ist dieser Moment jetzt.

6,5 Jahre Vereinspräsident der Pfadi Limmattal. Davor noch viele andere Rollen, Aufgaben, «Jöblis», die kaum jemand gesehen hat, aber alle gespürt haben. Lagerfeuer, Regennächte im Zelt, Sitzungen, die länger dauerten als geplant – und Momente, die man so schnell nicht vergisst. Zwirbel war einer von denen, die einfach machen. Der im Hintergrund die Dinge regelt, bevor überhaupt jemand merkt, dass sie geregelt werden müssen.

So einer prägt einen Verein – leise, aber nachhaltig.

Die Pfadi hat ihn genauso geformt wie er sie. Sie hat ihm Freundschaften gegeben, unvergessliche Erinnerungen, Verantwortung und Charakterstärke. Aber ehrlich gesagt hat er ihr mindestens genauso viel zurückgegeben. Was dabei aufgebaut wurde, lässt sich kaum aufzählen – der Verein steht heute in allen Bereichen stärker, gewachsener und lebendiger da als zuvor. Und das ist kein Zufall.

Nun ist Refur dran. Lukas Jablonowski v/o «Refur» übernimmt ab sofort als erste Anlaufstelle und ist ab dem 4. Juli vollständig im Amt. Frische Energie, neue Ideen, gleiche Leidenschaft. Genauso lebt die Pfadi: Immer wieder übernehmen junge Menschen Verantwortung, probieren Dinge aus und tragen den Verein mit neuer Energie weiter. Zwirbel begleitet den Übergang noch bis dahin im Hintergrund – ganz so, wie er es immer



gemacht hat.

Für ihn selbst wartet danach das nächste Abenteuer: Ein Austauschjahr in England. Irgendwie typisch Pfadi: Kaum ist ein Kapitel vorbei, beginnt das nächste. Ob er der Pfadi Limmattal wirklich ganz fernbleibt? «Wo mer no Unterstützig brucht.» Man darf gespannt sein!

So ist das eben bei der Pfadi: Menschen kommen, wachsen, geben weiter – aber die Gemeinschaft bleibt dabei dieselbe. Gut Pfad, Zwirbel. Willkommen, Refur.

Refur ist erreichbar unter al@pfadi-limmattal.org sowie auf pfadi-limmattal.org

ANZEIGE



IHR PARTNER FÜR ELEKTRIK

Seit 1928 ist die Elektro Weber AG Ihr verlässlicher Partner für Elektroinstallationen, Service und Unterhalt. Ob E-Mobilität, Solar-Management oder Smart Home – wir bringen Energie in Ihr Projekt!

Vertrauen Sie auf unser Fachwissen und profitieren Sie von individuellen Lösungen.

- ➔ Installation
- ➔ Service und Unterhalt
- ➔ E-Mobilität
- ➔ Solar-Management

Fragen Sie heute einen Termin an.



„Nicht verzagen, Pascal fragen!“ 🌩️
Pascal Imhof



„Ohne uns wäre Ihr Kühlschrank nur ein Schrank!“ 🌩️

KONTAKT:

✉ INFO@ELEKTROWEBERAG.CH
 🌐 ELEKTROWEBERAG.CH
 📷 [ELEKTROWEBERAG](https://www.instagram.com/ELEKTROWEBERAG)
 ☎ 044 500 33 77
 📞 078 220 04 92



Hochspannung am Vereins-Cup

Hochsaison für die Schützen! Das Eidgenössische Feldschieszen im Mai fand dieses Jahr für den Schiesskreis 09 in Berikon statt. Es ergab sich wieder einmal eine gute Teilnehmerzahl, und wir haben den durchführenden Verein tatkräftig unterstützt. Und das war noch lange nicht alles!

Gruppenmeisterschaft

Bei der Gruppenmeisterschaft (Fünfer-Team) konnten wir uns wieder für den Aargauer Final qualifizieren. Dieser fand dieses Mal in Möhlin statt. Trotz nicht überragendem Resultat konnten wir Anfang Juni im Heimstand die 1. Schweizerische Hauptrunde absolvieren.

Auch hier: Als Gruppe brachten wir eine konstante Leistung, aber das Resultat war nicht überragend! In die 2. Hauptrunde schafften wir es so wohl nicht.

Jungschützen Wettschiessen

Der Samstag, 6. Juni, war ein wichtiger und erfolgreicher Tag für die Jungschützen und Junioren. Morgens absolvierten wir das normale Kursprogramm, dann gab es ein gemeinsames Mittagessen im Schützenhaus. Danach folgte die Verschiebung in die SA Mühlescheer in Wohlenschwil.

Das Bezirkswettschiessen ist angesagt. Ergebnis: zwei Mal Bezirksmeister: einmal bei den Jungschützen mit 342 Punkten von 400 möglichen, einmal bei den Junioren mit 205 Punkten von 300. Herzliche Gratulation!

Vereinscup am Sonntag, 14. Juni

Es herrschte Grossandrang im Schützenhaus. Es stellten sich 13 Aktive und 4 Jungschützen der Herausforderung des Cups «Jeder gegen jeden». Erstmals seit vielen Jahren wurden keine Freilose vergeben. Das bedeutet Wettkampf vom ersten Moment an.

Jeder Teilnehmer schoss die Qualifizierungsrunde, und der 17. schied aus. Nun folgte das Achtelfinal – die Schützen wur-

den einander zugelost. Es entstanden interessante Paarungen und spannende Wettkämpfe, und der Qualisieger wurde geschlagen und schied aus.

Viertelfinal – wieder wurden die Schützen zugelost. Mit guten 89 von 100 Pt. verlor hier leider der beste Jungschütze. Sein Gegner lieferte 92 Pt.

Halbfinal – erneute Zulosung, es wurde extrem spannend: vier Herren, vier verschiedene Sportgeräte! Paarungen:

- Werner Salm (Karabiner) – Roger Kohler (Sturmgewehr90)
- Jürg Feuerstein (Freigewehr) – Jean-Claude Ducret (Standardgewehr)

Final: Morgens um halb neun hatte niemand erwartet, dass sich unsere zwei ältesten Mitglieder zum Final treffen:

- Werner Salm, langjähriger Polytronicbetreuer (Trefferanzeigesystem) mit dem Karabiner
- Jürg Feuerstein, ehemaliger langjähriger Präsident, jetzt Ehrenpräsident mit dem Freigewehr

Mit nur drei Punkten mehr wurde Jürg Cup-Sieger.

- 1 Jürg Feuerstein
- 2 Werner Salm
- 3 Jean-Claude Ducret
- 4 Roger Kohler

Nach diesem sehr spannenden Sonntagmorgen genossen wir bei gemütlichem Zusammensein den feinen Apéro in der Schützenstube.

Eidgenössisches Schützenfest

Am Donnerstag, 18. Juni, steht uns ein langer Tag bevor. Wir nehmen am Eidg. Schützenfest in Graubünden teil. Abfahrt ist morgens um halb fünf, Sportgerätekontrolle ab 6.00 Uhr, und ab 7.30 Uhr ist Wettkampf angesagt. Wir wünschen allen Teilnehmern einen erfolgreichen Tag!

Zum Vormerken

- Letztes OP für Schiesspflichtige am Dienstag, 25. August 2026
- Jugendschiessen: Samstagnachmittag, 12. September 2026
- Endschiessen, Sie & Er, Sonntagnachmittag 13. September 2026





Geschichte digital erleben

Die FDP Bergdietikon informiert im Rahmen ihres Frühjahrs-events über unser Ortsmuseum. Nah am Puls des Zeitgeschehens verblüfft es mit seinem digitalen Auftritt selbst führende Museen. Eine zentrale Rolle spielt dabei der KI-Historiker «Konrad Berg».

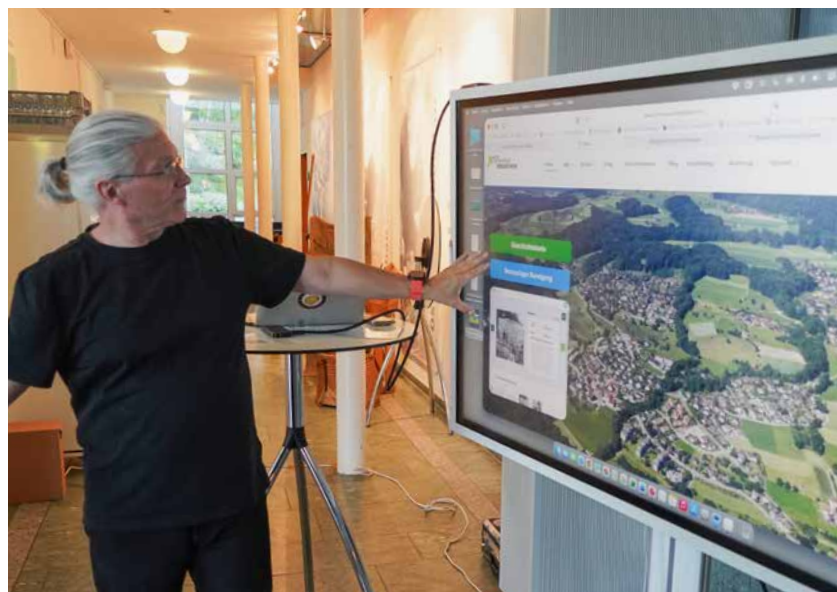
Rund 20 Interessierte folgten der Einladung zum öffentlichen Anlass. FDP-Präsidentin Françoise Oklé begrüßte die Teilnehmenden herzlich und dankte dem Museumsteam für die Gelegenheit, mehr über das Ortsmuseum Bergdietikon zu erfahren.

Analoge und digitale Ausstellung

Mike Grendelmeier führte die Besucherinnen und Besucher durch die Ausstellung des Ortsmuseums Bergdietikon «Grenzen überschreiten – Bergdietikon vom Bauerndorf zur Agglomerationsgemeinde».

Die Ausstellung verbindet klassische Museumsobjekte, Bilder und Informationstafeln mit der innovativen digitalen Geschichtskarte von Bergdietikon. Dabei werden historische Zeugnisse vergangener Zeiten mit modernen digitalen Inhalten verknüpft und Geschichte auf neue Weise zugänglich gemacht.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung zugänglich. Bitte melden Sie sich am Emp-



fangsschalter. Das Museum schliesst jeweils mit dem Ende der Schalterzeiten.

Die digitale Geschichtskarte

Über die Geschichtskarte entsteht ein digitales Fenster vom Museum an die historischen Standorte – und zurück ins Museum! Geschichte wird dort erlebbar, wo sie stattgefunden hat, und bleibt gleichzeitig mit den Sammlungen und dem Wissen der Institution vernetzt.

Museumskuratorin Brigitte Diggelmann führte die Teilnehmenden durch die Geschichtskarte. Viele der heutigen Inhalte entstanden auf Basis der umfangreichen Foto- und Artikelsammlung von Lotti Locher. Gemeinsam bildeten sie in der Auf-

bauphase das «Museums-Dreamteam». Durch die Geschichtskarte entsteht eine interaktive Erlebniswelt. Über App oder Browser können historische Orte direkt im Gelände entdeckt werden. QR-Codes verbinden dabei die reale Umgebung mit digitalen Inhalten und schlagen gleichzeitig die Brücke zurück ins Museum. Mit einem vorgeschlagenen Rundgang für Neuzuzüger bietet sich eine grossartige Gelegenheit, die «neue Heimat» zu erkunden.

KI macht Geschichte spannend

Die Wissensgrundlage und der technische Teil wird den Anwesenden fachkundig durch Walte Diggelmann nähergebracht. Die Wissensbasis des Ortsmuseums Bergdietikon umfasst heute rund 2,5 Millionen Wörter – das entspricht etwa 8500 Seiten historischer Dokumentation. Ein Mensch müsste über 400 Stunden investieren, um dieses Wissen aufmerksam zu lesen und die zahlreichen Zusammenhänge zwischen Personen, Orten, Ereignissen und Zeiträumen zu erkennen.

Der KI-Historiker Konrad Berg kann diese Wissensbasis innerhalb von Sekunden durchsuchen, relevante Informationen zusammenführen und Fragen auf Basis aller verfügbaren Quellen beantworten. Dabei beschränkt er sich nicht auf einzelne Dokumente, sondern analysiert historische Zusammenhänge, Entwicklungen, Querverbindungen und un-



terschiedliche Betrachtungsperspektiven, die bei einer klassischen Recherche oft verborgen bleiben.

Konrad Berg ersetzt dabei weder Historiker noch Museumskuratoren. Er macht jedoch das vorhandene Wissen erstmals vollständig zugänglich und ermöglicht Besuchern, Fragen zu stellen, für deren Beantwortung früher oft stunden- oder tagelange Recherchen notwendig gewesen wären.

Kurator für KI-gestützte Recherchen

Für die Aufbereitung und Erschliessung seiner Inhalte setzt das Ortsmuseum Bergdietikon einen Kurator für KI-gestützte Texte und Recherchen ein. Dieses Werkzeug unterstützt die Strukturierung, sprachliche Überarbeitung und Vereinheitlichung historischer Texte, Artikel und Dokumentationen.

Darüber hinaus kommt der KI-Kurator bei der Digitalisierung der *Bergdietiker Ziitig* zum Einsatz. Er hilft dabei, umfangreiche historische Informationen effizient aufzubereiten, zu analysieren und für Recherchen, Publikationen sowie die Wissensvermittlung nutzbar zu machen. Dadurch werden historische Inhalte besser zugänglich und können gezielt für die analoge und digitale Museumsarbeit eingesetzt werden. Das Ortsmuseum Bergdietikon nutzt im Bereich der KI-gestützten Wissens- und Textverarbeitung die Lösungen von ai-one™, welche für CultArt und die Geschichtskarte die KI-Anwendung liefert.

Bergdietiker Ziitig digital

Neu verfügbar ist auch das digitale Archiv der *Bergdietiker Ziitig*. Während auf der Webseite der Gemeinde jeweils nur die Ausgaben der letzten zwei Jahre zugänglich sind, können über das Ortsmuseum derzeit sämtliche Ausgaben bis zurück ins Jahr 2012 heruntergeladen werden. Die älteren Jahrgänge ab 1994 werden aktuell auf Basis der noch vorhandenen Papirausgaben schrittweise digitalisiert.

Alle Informationen wie die Geschichtskarte, das Ziitig-Archiv und Konrad Berg sind auf der Webseite des Ortsmuseums Bergdietikon unter www.ortsmuseum-bergdietikon.ch zu finden.

Bevor aber die Berichterstattung geschlossen wird, möchten wir uns bei allen Initianten und Mithelfern rund um die Aktivitäten des Ortsmuseums – ganz besonders aber bei Brigitte Diggelmann, Lotti Locher, Mike Grendelmeier und Wal-

ter Diggelmann – herzlich für den grossen Einsatz für das Ortsmuseum bedanken. Sie haben eine Erlebniswelt geschaffen, die weit über die Gemeindegrenze hinaus grosse Beachtung findet und bei anderen Museen in angepasster Form auch eingesetzt wird.

Ein gelungener Abschluss

Beim abschliessenden Apéro bot sich Gelegenheit, die vielen Eindrücke Revue passieren zu lassen und in entspannter Atmosphäre zu diskutieren. Ausgeschenkt wurden unter anderem auch ein wunderbarer Rosé aus Bergdietikon. Freddy Boll hat den Rebberg in Gwinden aufgebaut, und heute wird er tatkräftig von

Mike Grendelmeier unterstützt. Diese Zusammenarbeit ist wichtig, wird so doch der Gwindener Rebensaft noch viele Jahre erhältlich sein.

Die FDP Bergdietikon dankt dem Museumsteam für die gelungene Organisation und den spannenden Einblick in unser Ortsmuseum.

Die Anlässe der FDP Bergdietikon sind öffentlich und werden jeweils in der *Bergdietiker Ziitig* angekündigt. Schauen Sie doch beim nächsten Mal vorbei – es lohnt sich!

Redaktion
Werni Weibel



Françoise Oklé mit Daniel Grotzky

Generalversammlung

Am 10. Juni fand auf dem Herrenberg die gut besuchte GV der FDP Bergdietikon statt. Nebst den statutarisch vorgeschriebenen Traktanden wie Rechnung, Jahresbericht, Budget und Vorschau für die bevorstehende Sommergemeinde fanden auch Wahlen statt.

Françoise Oklé übergibt den Stab des Präsidiums. Sie hat die Geschicke der FDP Bergdietikon seit mehr als zehn Jahren geleitet und dafür gesorgt, dass bei der Kantonalpartei Bergdietikon als aktive Sektion gut bekannt ist. Die Frühjahrs- und Herbstanlässe

haben schon fast Kultstatus erreicht. Mit einem grossen Blumenstraus wird Françoise verabschiedet – vielen herzlichen Dank für diese geleistete Arbeit!

Der bisherige Vizepräsident, Daniel Grotzky, der sich bereit erklärt hat, für dieses Amt zu kandidieren, wurde mit grossem Applaus gewählt. Die ganze Versammlung bedankt sich bei Dani und wünscht ihm viel Erfolg.

Kampagnen, Werte,
Agenda, Personen:
fdp-bergdietikon.ch



Sanfte Nachhilfe

Jedes Jahr engagiert sich die Naturschutzgruppe mit gemeinsamen Arbeitseinsätzen, z. B. bei der Benjeshecke. Immer wieder werden wir gefragt, warum es diese Einsätze eigentlich braucht und ob es nicht sinnvoller wäre, gerade die Benjeshecke, die ja schliesslich natürlich gewachsen ist, sich selbst zu überlassen.

Ein wichtiger Auftrag der Naturschutzgruppe ist die Erhaltung und Pflege der Benjeshecke, die im Jahr 1996 im Zuge der Entfernung alter Panzersperren angelegt wurde. Durch alle Jahreszeiten beobachten wir, was sich dort tut und ob es einen Arbeitseinsatz braucht.

Auch in diesem Jahr waren wir im März zu einem Arbeitseinsatz unterwegs und dank einer stattlichen Gruppe an helfenden Händen in weniger als zwei Stunden fertig. Ein grosses Dankeschön an alle, die so engagiert angepackt haben!

Wozu überhaupt ein Arbeitseinsatz?

Es ist völlig richtig, dass die Benjeshecke in erster Linie in Ruhe gelassen werden sollte, denn bereits bei ihrer Entstehung hat die Natur das Zepter übernommen und dafür gesorgt, dass sie schnell wächst und gedeiht. Nur schon das anfängliche Anlegen von einem Haufen Totholz zieht viele verschiedene Tiere an, denn dieser bietet bestimmten Vogelarten, Reptilien, Amphibien Insekten u. a. Unterschlupf, Quartier und Nahrung. Durch den Kot dieser Tiere und ihre gesammelten Nahrungsvorräte gelangen Samen in das Gehölz, treiben aus und bilden damit eine immer grössere Hecke, die bald auch verschiedene Baumarten beherbergt. So sorgt die Natur selbst für die Artenvielfalt und ein wachsendes, lebendiges und nachhaltiges Ökosystem, das sich fortwährend verändert, anpasst und damit selbst reguliert.

Die Pflege einer Benjeshecke steht unter der Prämisse, die Diversität zu fördern und Dinge, die der Diversität im Weg stehen, zu beseitigen. So haben wir im Prinzip drei Aufgaben.

Entfernung von invasiven Neophyten

Invasive Neophyten, wie zum Beispiel die Goldrute oder das Einjährige Berufkraut, sind unter anderem schädlich, da sie heimische Arten verdrängen. Sie haben keine natürlichen Feinde, wachsen extrem schnell, nehmen heimischen Pflanzen

Licht und Wasser weg und entziehen dem Boden Nährstoffe. Ausserdem gefährden sie die Tierwelt, da viele heimische Tiere auf spezifische heimische Pflanzen angewiesen sind. Wenn diese fehlen, brechen ganze Nahrungsketten zusammen. Erfreulicherweise haben wir an der Benjeshecke noch keine invasiven Neophyten gefunden, doch sollte dies der Fall sein, werden sie ausgerissen und in einem Kehricht- oder Neophytensack entsorgt.

Rückschnitt gegen Überwuchern

Pflanzen, die sich äusserst schnell verbreiten oder andere Pflanzen überwuchern, sollten zurückgeschnitten werden, bevor sie ihnen Licht und Wasser nehmen und damit wiederum der Diversität im Weg stehen. Mit der überaus schnell wuchernden Brombeere haben wir in der Benjeshecke eher weniger zu tun, aber dafür schneiden wir jährlich den dominierenden und sich schnell verbreitenden Hartriegel und halten ihn damit sozusagen etwas in Schach. Jegliches Schnittgut bleibt jedoch in der Hecke und dient somit dem natürlichen Kreislauf. Grössere Stämme bleiben auf dem Boden liegen und dienen als Lebensraum und Nahrungsquelle, bis sie von Pilzen, Insekten und Mikroorganismen allmählich zersetzt und zu Humus werden. Kleinere Äste werden auf die Schnittstellen gelegt und eignen sich damit wiederum als Nisthilfen und Verstecke für diverse Vogelarten. Ebenso verhält es sich mit der Pflege der Teiche. Auch sie sind weitgehend sich selbst überlassen, werden aber regelmässig darauf geprüft, ob nicht bestimmte Pflanzen, Algen oder zu viel Laub Überhand nehmen und damit dem Teich und seinen Bewohnern schaden.

Förderung der Diversität

Ein trauriges und besorgniserregendes Merkmal der heutigen Zeit ist das Verschwinden ganzer Lebensräume. Feuchtgebiete und Auenlandschaften verschwinden, Wiesen werden zu Baugrund, Bäu-

me müssen Neubauten weichen, ganz zu schweigen von dem nach wie vor hohen Einsatz von Chemikalien und Pestiziden, der ganze Bienenvölker ausrotten und Schmetterlinge sowie andere Insekten verschwinden lässt, um nur ein paar Dinge aufzuzählen. So versuchen wir als Naturschutzgruppe, dem entgegenzuwirken, zumindest im Kleinen, und leisten einen Beitrag für die Diversität, indem wir neben unseren Arbeitseinsätzen zur gesunden Erhaltung der Benjeshecke zum Beispiel Nisthilfen aufhängen und einen dritten Weiher anlegen liessen. Ein weiteres Projekt wird das Anlegen einer Ruderalfläche sein, da sie den optimalen Lebensraum für Wildbienen bietet.

Vor- und Nachteile der Bekanntheit

Nicht nur die Tierwelt erfreut sich an solch einem Lebensraum, sondern auch wir Menschen freuen uns, wenn es dort flattert, raschelt, quakt und zwitschert und man Rehe beobachten kann, die ihren Durst an den Weihern stillen. Damit dies auch so bleibt, möchten wir einen freundlichen Appell an alle richten.

Einem solchen Lebensraum und all seinen Bewohnern sollte man mit Respekt begegnen. Ganz bewusst ist dort kein Spazierweg angelegt, damit der Mensch möglichst auf Abstand bleibt. Auch die Teiche sind nicht als Pferdetränke gedacht, denn selbst ein Pony ist für die Beschaffenheit der Teichränder zu schwer und richtet nur Schaden an. Freilaufende Hunde gehören ebenfalls nicht dorthin, aber das weiss man ja eigentlich.

Sie klingt vielleicht etwas widersprüchlich, aber es gibt eine goldene Regel unter Naturfreunden, die besagt: «Je weiter du weg bist, desto mehr siehst du.» Die meisten Tiere sind scheu und lassen sich eher blicken, wenn der Mensch nicht in der Nähe ist. Wem also die Hecke wirklich am Herzen liegt und wer einmal beobachten möchte, was dort so los ist, der sollte sich ein Fernglas schnappen, sich etwas Zeit nehmen und sich weiter entfernt einen stillen Platz zum Beobachten und Verweilen suchen.

Es lohnt sich!

 naturschutzgruppe-
bergdietikon.ch





Automatische Gartenbewässerung – Wasser und Zeit sparend

Oft fliessen in meine Artikel die sich stark verändernden klimatischen Bedingungen für Mensch, Fauna und Flora mit ein. Wer sich mit der Natur befasst, einen eigenen Garten, eine Terrasse oder Balkon besitzt, wird unumgänglich mit dem sich wandelnden Klima konfrontiert.

Die Sommermonate werden immer heisser, die Trockenperioden immer länger. Und wenn wieder Regen fällt, dann jeweils grosse Mengen auf einmal. Über das richtige manuelle Bewässern habe ich aus diesem Grund in der *BDZ* schon mehrmals informiert. Nach dem ich bereits über Fassadenbegrünungssysteme und Regenwassernutzung mittels Erdtanks geschrieben habe, gehört ergänzend das Thema der automatischen Gartenbewässerung dazu.

Eine Investition, die sich lohnt

Gute automatische Gartenbewässerungsanlagen sind zu Beginn zwar eine grössere Investition für Terrasse, Balkon und Garten, dafür sparen sie Wasser und Zeit, also Ressourcen, die wir alle nicht unbeschränkt zur Verfügung haben. Bevor ich privat meinen Umschwung ums Haus herum und die Terrasse mit einer automatischen Bewässerungsanlage ausgestattet hatte, musste ich oft nach langen Arbeitstagen ums Haus herum noch bis in die späten Abendstunden wässern. Unseren Kunden bauen wir seit bald zwanzig Jahren Bewässerungsanlagen ein, selbst haben wir zuhause jedoch erst seit zwei Jahren ein System, das autonom läuft. An Hitzetagen freue ich mich über die Zeit, die ich einspare, und ärgere mich, dass ich es nicht schon viel früher umgesetzt habe. Nebst Zeit spart eine richtig geplante, professionell eingebaute und auf die Pflanzen abgestimmte Bewässerungsanlage bis zu 70% Wasser! Im Garten verbaute Regenmengenmesser und/oder mit lokalen Wetterstationen gekoppelte Bewässerungssteuerungen verhindern zudem unnötigen Wasserverbrauch. Wenn die Anlage dann noch von einem Regenwassertank gespeist wird, ist das System perfekt.

Hobbyprodukte werden immer besser

Professionelle Bewässerungsanlagen wie zum Beispiel von Hunter oder Rain Bird

sind sehr ausgereifte Systeme, die über Jahre hinweg zuverlässig und nachhaltig funktionieren. Sie sind einfach zu warten, und Ersatzteile können auch nach Jahren noch nachbestellt werden. Bewässerungssysteme aus dem Hobbybereich, wie zum Beispiel Gardena, sind zwar auf den ersten Blick günstig, dafür noch nicht so langlebig. Perlschläuche von Gardena zum Beispiel müssen erfahrungsgemäss alle zwei Jahre ersetzt werden. Ich muss jedoch auch eingestehen, dass Firmen wie Gardena zu den Profisystemen allmählich aufholen und immer mehr wertige Einbauteile (Premium-Linien) als Pendant zu ihren Basic-Systemen anbieten. Allerdings sind diese Teile dann preislich von den Profisystemen nicht mehr weit entfernt, dafür relativ einfach, auch ohne grosse Vorkenntnisse, selbst einzubauen. Auch die Bewässerungssteuerungen von Hobbysystemen sind sehr bedienerfreundlich und leicht verständlich.

Abgestimmte Sektorbewässerung

Wichtig ist, dass jeder Artenteil mit dem in sich kompatiblen System bewässert wird. Dafür eruieren wir, was alles bewässert werden soll. Bei mir zuhause gibt es Tröge und einzelne Gefässe auf der Terrasse, verschiedene Hecken und Rasenflächen (Zierrasen, Blumenrasen, Blumenwiese) rund ums Haus. Ergänzt wird das Ganze durch diverse Rabatten und ein Alpinum. Nicht zuletzt werden auch die Flächen mit den Pflanzenkisten (Stauden, Gräser und Bodendecker für unsere Kunden) bewässert.

Alle diese Pflanzen und Pflanzenarten an den verschiedenen Standorten haben andere Voraussetzungen oder Bedürfnisse, die ich gezielt mittels verschiedener Sektoren ansteuern kann, ja, ansteuern können muss. Die Gefässe auf der Terrasse werden im Sommer täglich sechs Min. kurz bewässert, während der Zierrasen bei Trockenheit zweimal die Woche früh morgens tiefgründig bewässert

wird. Kurzfristig bei grosser Hitze kann dann das Intervall an der Südseite auch mal um einen dritten Bewässerungstag ergänzt werden. Die Pflanzenkisten benötigen alle zwei Tage Wasser. Diese verschiedenen Programmierungsmöglichkeiten muss eine gute Bewässerungssteuerung ausführen können. Sei es an der Anlage selbst angepasst, per App übers Mobiltelefon oder die Haussteuerung. Wichtig ist auch, je nach vorherrschendem Wasserdruck im Leitungssystem, dass die Sektoren nicht alle zur selben Zeit ausgelöst werden, sondern alle Sektoren nacheinander bewässern, damit stehts genügend Druck auf dem System ist und auch die Pflanzen in der hintersten Gartenecke genügend Wasser abbekommen.

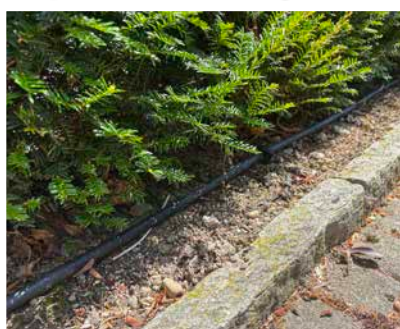
Bewässerungssteuerungen gibt es in allen Ausführungen: entweder bequem im Keller mit direkten Stromanschluss verbaut, in einem Lichtschacht an der Steckdose oder allenfalls in einem Erdschacht, batteriebetrieben inmitten des Gartens – je nach Situation, Budget und Möglichkeiten. Die Bewässerungscomputer steuern dann die einzelnen Magnetventile an, welche die Bewässerung der jeweiligen Sektoren auslösen.

Die verschiedenen Abgabesysteme

Nebst dem, dass ich jeden Sektor einzeln auslösen kann, muss auch das passende System für jeden Sektor verbaut werden. Die Tröge werden mit kleinen Sprinklern bewässert, die über dünne Schläuche als elegante Lösung am liebsten noch von unten her durch das Gefäss hindurch eingezogen werden. Die Rabatten werden durch robuste Tropfschläuche bewässert. So geben sie das Wasser direkt über den Wurzeln der Pflanzen ab und nassen nicht die Blätter von Rosen etc., die oft anfällig sind auf Pilzkrankheiten. Auch die Verdunstung des Wassers wird so geringer. Rasenflächen werden mittels Versenkregner bewässert, die allein durch den Wasserdruck aus den Hülzen gedrückt werden und über die Dauer der Bewässerung an der Oberfläche sind, bevor sie dann wieder einziehen. Somit bleibt das Mähen und Bespielen des Rasens hindernisfrei. Im Alpinum oder in Steingär-



Versenkregner für Rasenbewässerung: Je nach Winkel, Fläche und Wasserdruck kommen verschiedene Modelle zum Einsatz. Professionelle Modelle können so eingestellt werden, dass das Wasser in jede Ecke gelangt, ohne auf Nebenflächen zu spritzen.



So sehen die Versenkregner eingezogen aus.

Perlschlauch: Mittels Druckreduzierventilen wird die Lebensdauer verlängert.

*Oben: kleiner Sprinkler für Tröge
Unten: Bewässerungssteuerung*

ten können die schwarzen Tropfschläuche in die Steine eingegraben werden, damit diese nicht sichtbar sind.

Wartung des Systems

Die wichtigste Wartungsmassnahme ist, vor dem Winter das System vom Wasser zu trennen und zu entleeren, um Frostschäden zu vermeiden. Professionelle Ventile in den Anlagen entleeren das System von selbst, nachdem die Anlage vom Netz ist. Im Frühjahr wird die Anlage

wieder in Betrieb genommen, kontrolliert und die Sprinkler etc. nachjustiert. Defekte Tropfschläuche (seltener Marderbiss oder allfällige mechanische Beschädigungen) können gut und einfach repariert werden.

Ich hoffe, dass ich Ihnen einen kleinen Einblick in die Möglichkeiten der Bewässerungssysteme geben konnte und dass ein solches nach der Umsetzung auch Ihnen, Ihrem Garten und der Umwelt viel Gutes tun kann. Eine gute Pflanzen- und

Bodenkenntnis sind jedoch schon bei der Planung Voraussetzung für Erfolg. Und das Wichtigste: Das wertvolle Regenwasser, von oben kommend, ist qualitativ durch nichts zu ersetzen, weder in der Qualität noch im Beregnen Ihres Gartens.

Einen hoffentlich nicht zu trockenen Sommer wünscht Ihnen

*Stefan Häusermann
Eidg. dipl. Gärtnermeister*



Industriestrasse 40b
8962 Bergdietikon
Tel. 044 741 05 05

info@mario-casanova.ch
www.mario-casanova.ch

■ Umbauen ■ Renovieren ■ Sanieren



180 SEIT ÜBER
JAHREN

 **eichholzer**
haustechnik



HAUSTECHNIK FÜR DIE ZUKUNFT

Umfassendes Know-how und langjährige Erfahrung in Planung, Ausführung und Wartung machen uns zu einem kompetenten Partner für sämtliche Bereiche der Haustechnik:

- Wärmepumpen (Luft- und Erdsonden)
- Öl-, Gas- und Pelletheizungen
- Sanierung von Grossanlagen in Mehrfamilienhäusern
- Solaranlagen
- Lüftungs- und Klimasysteme
- Sanitärinstallationen
- Badsanierung

Oberwil-Lieli | Obfelden | Boswil | 056 460 22 60 | www.eichholzer-ht.ch

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde 8962 Bergdietikon

Redaktionskommission

Françoise Oklé (Präsidentin),
Werner Weibel, Christoph Weiller,
Patrizia Bleiker, Jenny Jaun

Satz

Christoph Weiller
(Picture-Planet GmbH)

Redaktionsadresse

Picture-Planet GmbH
Gertrudstrasse 17, 8400 Winterthur
Tel. 052 551 04 41
E-Mail redaktion@bergdietikon.ch

Internet

www.bergdietikon.ch

Inserate

Kontakt: Werner Weibel, 044 740
25 50, werner.weibel@weicons.ch

Rechnungsführung

Gemeinde, Abteilung Finanzen

Druck

Wohler Druck AG, Spreitenbach
Das verwendete Papier «Plano-Speed® New» stammt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern und ist mit dem FSC- und dem EU Ecolabel zertifiziert.

Auflage, Verteiler

1580 Exemplare; gratis an alle Haushaltungen von Bergdietikon

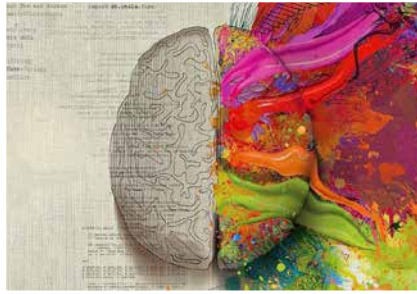
Termine für die Ausgabe 3/2026

- Inserateschluss: 21. Aug. 2026
- Redaktionsschluss: 21. Aug. 2026
- Ausgabe: 11. Sept. 2026

Haben Sie Ideen oder Wünsche für Berichte in der Ziiitig? Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Die Ziiitig auf
 bergdietikon.ch





Lebenslanges Lernen

Eine Auswahl aus dem reichhaltigen Kursprogramm der Volkshochschule Wetztingen. Für alle Kurse ist eine Anmeldung erforderlich!

Detail-Infos, weitere Kurse, Anmeldung:
www.vhsag.ch/wettingen



Ab Mo, 20. Juli, 19.30–20.30 Uhr (10x)
Orientalischer Tanz f. Fortgeschrittene
Mit Adila Zadä. Bauchtanz ist bewusste Körperarbeit, mit viel Ausdruck, Gefühl und guter Haltung.
Boll Engineering AG, Jurastrasse 58, 5430 Wetztingen; Kursgebühr CHF 220.–

Do, 6. August, 9–12 Uhr
Florales Zeichnen im Klostergarten
Mit Edlyn Brucker. Der prächtige Klostergarten mit der vielfältigen Blumenpracht lädt zum Zeichnen ein!
Restaurant Sternen, Klosterstrasse 9, 5430 Wetztingen; Kursgebühr CHF 45.–

Ab Mo, 10. Aug., 19.00–20.15 Uhr (7x)
Yoga am Montag
Mit Ava Eveline Meile. Ein Ankommen in Dir – dort, wo sich sanft pulsierende Freude öffnet ...
Killwangen Werkgebäude, Brühlstrasse 2, Killwangen; Kursgebühr CHF 131.60

Ab Mi, 12. August, 17.45–19.00 Uhr (7x)
Yoga am Mittwoch
Mit Maria Luisa Allevato. Yoga ist eine wertvolle Bereicherung für das Leben.
Killwangen Werkgebäude, Brühlstrasse 2, Killwangen; Kursgebühr CHF 131.60

Ab Do, 13. August, 19.30–20.30 Uhr (7x)
Melt & Pilates
Mit Lotten Enarson. Die Kombination von Melt und Pilates bewirkt Erstaunliches!
Quartierzentrum Langäcker, Langäckerstr. 11, Spreitenbach; Gebühr CHF 133.–

Ab Do, 13. Aug., 19.00–20.30 Uhr (15x)
Atem-Bewegen-Aufleben
Mit Niklaus Reinhard. Atem- und Ganzkörpertraining im regenerativen Bereich.
Werkgebäude, Brühlstrasse 2, 8956 Killwangen; Kursgebühr CHF 185.–

Ab Fr, 14. Aug., 9–10 / 10–11 Uhr (15x)
Yoga
Mit Madeleine Leutwyler. Natürlicher Weg zu Beweglichkeit und Zufriedenheit
Yogaschule Ananda, Rennweg 6, 5430 Wetztingen; Kursgebühr CHF 225.–

Mo, 24. August, 13.30–15.30 Uhr
Kräuterschätze am Wegrand
Mit Pamela Senn-Zimmerli. Typische Wildkräuter der Saison: Erkennungsmerkmale, Heilwirkungen und Verwendungsmöglichkeiten in Küche und Hausapotheke.
Parkplatz im Eigli, Eiglistrasse, 5430 Wetztingen; Kursgebühr CHF 25.–

Ab Di, 25. Aug., 14.00–15.30 Uhr (5x)
English Photography Walk
With Cherie Fesi Schneider. Describe what you see in English.
Parking lot Schartenstrasse, 5430 Wetztingen; Kursgebühr CHF 125.–

Mi, 2. September, 19–21 Uhr
Schmerzfreie, starke Füsse
Mit Roman Gull. Die Entwicklung der Füsse, und was man alles beachten darf.
Vitalhaus, Landstrasse 79, 5430 Wetztingen; Kursgebühr CHF 25.–

Ab Mi, 2. Sept., 16.30–17.30 Uhr (14x)
Rückentraining mit Yoga-Elementen
Mit Karin Banja. Durch die Kombination von traditionellen Rückenübungen mit fließenden Bewegungen schaffen wir die Basis für einen starken, schmerzfreien Rücken.
Physioflex, Bewegungsraum mit Herz, Alberich Zwysigstr. 83, Wetztingen; 220.–

Ab Di, 2. Sept., 18.30–20.00 Uhr (8x)
QiGong für Nerven- und Hormonsystem
Mit Katarynza Kuhn. Gezielt das Nervensystem und den Energiefluss steuern und die Körperfunktionen beeinflussen.
Wing Tsung Kungfu Dojo, Tägerhardmatten 6, Wetztingen; Kursgebühr CHF 272.–

Ab Mi, 2. Sept., 18.00–19.30 Uhr (18x)
Corso di conversazione italiana
Con Pino Stranieri. Il corso si dedicherà soprattutto alla pratica della lingua italiana parlata.
Rathaus Wetztingen, Alberich Zwysigstr. 76, Wetztingen; Kursgebühr CHF 520.–

Ab Do, 3. Sept., 18.45–20.15 Uhr (14x)
Kurs A1.2–3: Spanisch für Lernende ...
... mit wenig Kenntnissen. Mit Marybel Carrillo-Fischer. Wer Spanisch lernt, für den öffnen sich unzählige Türen.
Haus am Lindenplatz, Dorfstrasse 47, 5430 Wetztingen; Kursgebühr CHF 350.–

Ab Mi, 3. Sept., 17.00–18.30 Uhr (14x)
Kurs A2: Spanisch für Lernende ...
... mit Voraussetzung Niveau A1. Mit Marybel Carrillo-Fischer.
Haus am Lindenplatz, Dorfstrasse 47, 5430 Wetztingen; Kursgebühr CHF 350.–

Ab Mo, 7. Sept., 16.30–17.30 Uhr (14x)
Antara – Rückenfit
Mit Yvonne Maissen. Wir stärken den Rücken und unseren ganzen Körper.
Physioflex, Bewegungsraum mit Herz, Alberich Zwysigstr. 83, 5430 Wetztingen; Kursgebühr CHF 330.–

Mi, 7. September, 18–20 Uhr
Vegane Ernährung
Mit Myma Ayachi. Grundlagen, mögliche Stolpersteine auf dem Weg zur veganen Ernährung und Platz für Ihre Fragen.
Haus am Lindenplatz, Dorfstrasse 47, 5430 Wetztingen; Kursgebühr CHF 25.–

Bergdietiker Anlässe (Auszug)

Details, Anmeldemöglichkeiten und aktuell nachgeführte Infos zu den Veranstaltungen finden Sie unter

www.bergdietikon.ch > veranstaltungen



JULI

Fr, 3. Juli
Gott – Gipfeli – Gemeinschaft
beide Kirchgemeinden

Fr, 3. Juli, 18 Uhr
Minigolf
Landfrauenverein

AUGUST

Sa, 1. Aug., 10.30 Uhr
Bundesfeier in Dietikon
Gemeinde (siehe Seite 8)

Fr, 7. Aug., 15 Uhr
Treffen «Kreis der Seniorinnen und Senioren»
Reformierte Kirchgemeinde

So, 9. Aug., 11 Uhr
Familiengottesdienst zum Schulanfang, anschl. Bräteln
Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 14. Aug.
Egelseeschiessen 2026
Schützengesellschaft (S. 48)

Sa, 15. Aug., 10–12 Uhr
Bürgerdialog in Bergdietikon
Regionalpolizei (siehe S. 8)

Sa, 22. Aug., 10 Uhr
Kiki-Treff
Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 22. Aug.
Egelseeschiessen 2026
Schützengesellschaft (S. 48)

Mi, 26. Aug., 19 Uhr
#Pizzaglaubt
Reformierte Kirchgemeinde

So, 30. Aug., 11.30 Uhr
Schatzsuche 2026
Familienverein

SEPTEMBER

Do, 3. Sept., 14 Uhr
Bergler Kaffitreff
Landfrauenverein

Fr, 4. Sept.
Gott – Gipfeli – Gemeinschaft
beide Kirchgemeinden

Sa, 5. Sept.
Bergturnfahrt
Sportverein

Sa, 5. Sept.
Treffen «Kreis der Seniorinnen und Senioren»
Reformierte Kirchgemeinde

So, 6. Sept., 10 Uhr
Plauschwettkampf Jugend
Sportverein

Do, 10. Sept., 20 Uhr
Ökum. Gesprächskreis
beide Kirchgemeinden

Sa, 12. Sept.
Jugendschiessen 2026
Schützengesellschaft (S. 48)

Sa, 12. Sept., 20 Uhr
Lapsus «EGO»
Comedy am Bergli (Seite 34)

So, 13. Sept.
Endschiessen / Sie & Er
Schützengesellschaft (S. 48)

Fr, 18. Sept., 18 Uhr
Metzgete
Dorfgemeinschaft (Seite 36)

Sa, 19. Sept., 10 Uhr
Kiki-Treff
Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 19. Sept.
Verkauf einheimischer Pflanzen
Naturschutzgruppe

So, 20. Sept., 10 Uhr
Ökum. Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- u. Bettag
Kirchgemeinde, Männerchor

Mi, 23. Sept., 14.30 Uhr
Ökum. Seniorennachmittag
beide Kirchgemeinden

So, 27. Sept.
Abstimmungssonntag (Urnenöffnung 9.30–10 Uhr)
Gemeinde

OKTOBER

Fr, 2. Okt., 15 Uhr
Treffen «Kreis der Seniorinnen und Senioren»
Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 16. Okt., 19 Uhr
Hauptübung
Feuerwehr Bergdietikon

Sa, 17. Okt.
Besichtigung Biogasanlage
Naturschutzgruppe

So, 18. Okt., 9.30 Uhr
Ersatzwahl eines Mitglieds des Regierungsrats (AP 2025/2028)
Gemeinde

Mi, 21. Okt., 19 Uhr
Herbstanlass
FDP Bergdietikon (vgl. S. 50)

Do, 22. Okt., 19 Uhr
Referat zu Erziehungsthema
Elternrat

Fr, 23. Okt., 18.30 Uhr
Helferhöck
Dorfgemeinschaft (Seite 36)

Fr, 23. Okt., 19.15 Uhr
Schülerkino
Familienverein

So, 25. Okt., 10 Uhr
Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst
beide Kirchgemeinden

Mi, 28. Okt., 19 Uhr
#Pizzaglaubt
Reformierte Kirchgemeinde

NOVEMBER

So, 1. Nov., 10 Uhr
Gottesdienst zum Reformationssonntag
Reformierte Kirchgemeinde

So, 1. Nov., 14 Uhr
Totenehrung in der Kirche Rudolfstetten
Männerchor RFB

Do, 5. Nov., 14 Uhr
Bergler Kaffitreff
Landfrauenverein

Fr, 6. Nov.
Gott – Gipfeli – Gemeinschaft
beide Kirchgemeinden

Sa, 7. Nov., 10 Uhr
Kiki-Treff
Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 7. Nov., 15 Uhr
Treffen «Kreis der Seniorinnen und Senioren»
Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 7. Nov., 20 Uhr
Michel Gammenthaler «Impossible»
Comedy am Bergli

So, 8. Nov., 17 Uhr
Konzert in der Kirche Bergdietikon
Männerchor RFB

Mi, 11. Nov., 19.30 Uhr
Mitgliederversammlung / Stammtisch
FDP Bergdietikon

Do, 12. Nov., 20 Uhr
Ökum. Gesprächskreis
beide Kirchgemeinden

Sa, 14. Nov., 10 Uhr
«Grümpi» – Fussballturnier für Jung und Alt
Dorfgemeinschaft (Seite 36)

Ab Sa, 14. Nov., 10 Uhr
Kiki-Treff – Proben fürs Krippenspiel
Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 14. Nov.
Kerzenziehen
Landfrauenverein

So, 15. Nov., 17 Uhr
Konzert in der Kirche Rudolfstetten
Männerchor RFB

Mi, 18. Nov., 19 Uhr
#Pizzaglaubt
Reformierte Kirchgemeinde

Do, 19. Nov., 19.30 Uhr
**Gemeindeversammlung
(Budget)**
Gemeinde

Fr, 20. Nov., 19.15 Uhr
Schülerkino
Familienverein

Sa, 21. Nov., 14 und 18 Uhr
Turnerabend
Sportverein

So, 22. Nov., 10 Uhr
Ewigkeitssonntag
Reformierte Kirchgemeinde

So, 22. Nov., 11 Uhr
Kirchgemeindeversammlung
Reformierte Kirchgemeinde

So, 29. Nov.
**Abstimmungssonntag
(Urnenöffnung 9.30–10 Uhr)**
Gemeinde

So, 29. Nov., 12 Uhr
Seniorenweihnacht
Familienverein und Gemeinde

DEZEMBER

Do, 3. Dez., 14 Uhr
Bergler Kaffitreff
Landfrauenverein

Fr, 4. Dez.
Gott – Gipfeli – Gemeinschaft
beide Kirchgemeinden

Fr, 4. Dez.
Chlaushöck
Sportverein

Mi, 9. Dez., 14.30 Uhr
Ökum. Seniorenadvent
beide Kirchgemeinden

Mi, 9. Dez., 19 Uhr
#Pizzaglaubt
Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 11. Dez., 19.15 Uhr
Schülerkino
Familienverein

Sa, 12. Dez., 17.30 Uhr
Waldweihnacht
Dorfgemeinschaft

Sa, 12. Dez., 18 Uhr
Abschlusschock
Männerchor RFB

So, 13. Dez.
Nistkästen reinigen
Naturschutzgruppe (Seite 52)

So, 13. Dez., 17 Uhr
**Familienweihnacht mit
Krippenspiel der Kiki-Kinder**
Reformierte Kirchgemeinde

Do, 24. Dez., 23 Uhr
Christnachtfeier
Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 25. Dez., 10 Uhr
Weihnachtsgottesdienst
Reformierte Kirchgemeinde

2027

Fr, 15. Jan., 19.15 Uhr
Schülerkino
Familienverein

Sa, 16. Jan., 20 Uhr
Schreiber vs. Schneider
Comedy am Bergli



ANZEIGE

Frischer Frühlingswind: Tapeten, die Räume aufatmen lassen



Der Frühling bringt mehr Licht- und oft auch den Wunsch nach Veränderung. Plötzlich wirkt ein Raum zu dunkel, zu unruhig oder einfach „wie immer“. Mit Tapeten lässt sich genau das gezielt verbessern: mehr Helligkeit, mehr Struktur, mehr Wohngefühl – ohne unnötigem Grossumbau.

Tapeten sind heute deutlich vielseitiger als ihr Ruf. Neben klassischen Mustern gibt es ruhige Uni-Tapeten mit feiner Textil- oder Leinenstruktur, elegante Naturmotive (klar, nicht verspielt), grafische Designs oder auch Oberflächen, die wie Putz, Stein oder Stoff wirken. Richtig eingesetzt entsteht ein Raum, der leichter wirkt – und trotzdem Charakter hat. Besonders beliebt: eine Akzentwand, die den Raum neugliedert, ohne ihn zu überladen. Als Tape-tenmeister schaue ich nicht nur auf das Design, sondern vor allem auf die Punkte, die später den Unterschied machen: Lichtverhältnisse, Proportionen, Untergrund, Kanten, Ecken und saubere Anschlüsse. Je nach Raum empfehle ich zudem robuste, pflegeleichte Qualitäten, damit die neue Wand nicht nur schön aussieht, sondern auch im Alltag funktioniert (z. B. Korridor, Küche, Familienbereich). Ich berate Sie gerne bei Auswahl und Wirkung und setze das Ergebnis fachgerecht und präzise um. Neugierig geworden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme :-)



Bergstrasse 31 · 8962 Bergdietikon
Tel.: 043 322 45 50 · www.tapetenmeister.ch



DER BRANDNEUE

MAZDA CX-6e

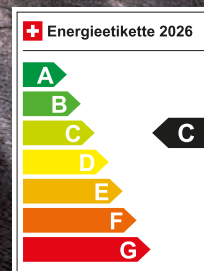
100% ELEKTRISCHER CROSSOVER



0%-LEASING
AB CHF 349.-/MT.

CRAFTED WITH JAPANESE SOUL

Angebot gültig für Privatkunden bis 31.08.26. Beispiel: Mazda CX-6e Takumi EV 258 (78 kWh) RWD 19", 18,9 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. C.
Leasing: Barkaufpreis CHF 48'000.- (mit Sommer-Bonus CHF 1'000.-), 1. grosse Leasingrate CHF 13'859.-, Kautions CHF 0.-, Laufzeit 48 Monate und max. 15'000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 0%. Dieses Mazda Finance-Angebot wird durch die BANK-now AG finanziert (Leasinggesellschaft).
Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Alle Beträge verstehen sich inkl. MWST. Die Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Abgebildetes Modell: Mazda CX-6e Takumi Plus EV 258 (78 kWh) RWD, 19,4 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. C.



GARAGE **EGGER AG**

GARAGE EGGER AG | DIETIKON

ZÜRCHERSTRASSE 232 | 8953 DIETIKON | MAZDA.CH/EGGER-DIETIKON